

# Jahresbericht der Schulsozialarbeit an der Freien Oberschule

Schuljahr 2022/23

ANNIKA CLEFF & FALKO JAEKEL

**Liebe kann man lernen. Und niemand lernt besser als Kinder.  
Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen, darf man sich nicht wundern,  
wenn sie selber lieblos werden.**

*Astrid Lindgren*

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Übersicht .....	5
Evaluation.....	7
Ressourcen der Schulsozialarbeit.....	7
-PERSONELL-.....	7
-RÄUMLICH-.....	7
-FINANZIELL-.....	7
Einzelfallhilfe .....	8
Soziale Gruppenarbeit.....	9
Klassenräte .....	9
Pat*innen .....	9
“Save the planet”-Gruppe .....	10
Schüler*innenrat .....	11
Streitschlichter*innen .....	11
Prävention .....	14
Geplante Präventionsstunden.....	15
Impulsprojekte .....	46
Netzwerkarbeit.....	48
Weiterbildungen & andere Qualitätsmerkmale.....	49
Praktikant*innen .....	49
Abschluss und Ausblick.....	50
Anhang .....	51
Bericht Streitschlichter*innencamp.....	51
Rückmeldungen Gewaltpräventionsstunde Alltagsrassismus - Erich Zeigner Haus Leipzig e.V....	58

## Einleitung

Seit August 2016 existiert die Schulsozialarbeit an der Freien Oberschule. Das Konzept der Schulsozialarbeit ist am 3. Mai 2017 einstimmig von den Mitgliedern der Schulkonferenz genehmigt worden.

Es dient seitdem als Arbeitsgrundlage für die Schulsozialarbeitenden und wird jährlich vom bestehenden Schulsozialarbeitsteam fortgeschrieben.

In diesem Jahresbericht, der auf der erwähnten Konzeptfortschreibung basiert, wird nachfolgend die Evaluation des Schuljahres 2022/23 festgehalten.

Zur verbesserten Übersicht über stattgefundene (Projekt-, Impuls-)Stunden folgt eine an den Klassen orientierte Gesamtübersicht der Evaluation. Diese Übersicht fasst alle in den Klassen stattgefundenen Projektstunden mit Zeitpunkt und Thema zusammen.

## Übersicht

Klasse	Geplante Präventionsstunden	Impulsprojekte
<b>5a</b>	07.09.2022 – Achtsames Miteinander 08.11.2022 – „Stress lass nach!“ 08.02.2023 – Abhängigkeit & Suchtspirale 14.03.2023 - Beleidigungen 08.05.2023 – Erste- Hilfe- Kurs (in Kooperation mit dem ASB Leipzig e.V.)	
<b>5b</b>	06.09.2022 – Achtsames Miteinander 09.11.2022 – „Stress lass nach!“ 05.12.2022 – (Cyber)Mobbing 09.02.2023 – Abhängigkeit & Suchtspirale 09.05.2023 – Erste- Hilfe- Kurs (in Kooperation mit dem ASB Leipzig e.V.)	
<b>5c</b>	05.09.2022 – Achtsames Miteinander 10.11.2022 – „Stress lass nach!“ 07.02.2023 – Abhängigkeit & Suchtspirale 13.03.2023 - Beleidigungen 10.05.2023 – Erste- Hilfe- Kurs (in Kooperation mit dem ASB Leipzig e.V.)	
<b>6a</b>	13.09.2022 - Energydrinks 28.09.2022 – aktives Zuhören 07.03.2023 - Gruppendruck 04.04.2023 – Resilienz & Selbstfürsorge 24.05.2023 – Konflikte & Deeskalation	Mai/ Juni 2023 - Teambuilding
<b>6b</b>	14.09.2022 - Energydrinks 27.09.2022 – aktives Zuhören 13.12.2022 – Gefühle & Zivilcourage 08.03.2023 - Gruppendruck 05.04.2023 – Resilienz & Selbstfürsorge 22.05.2023 – Konflikte & Deeskalation	
<b>6c</b>	15.09.2022 - Energydrinks 26.09.2022 – aktives Zuhören 14.12.2022 – Gefühle & Zivilcourage 09.03.2023 - Gruppendruck 03.04.2023 – Resilienz & Selbstfürsorge 23.05.2023 – Konflikte & Deeskalation	
<b>7a</b>	12.10.2022 - Alkohol 01.11.2022 – Vorurteile 17.01.2023 – Alltagsrassismus (in Kooperation mit dem Erich-Zeigner Haus Leipzig e.V.) 20.03.2023 – Frieden & Krieg 16.05.2023 – Selbstbehauptungskurs (in Kooperation mit der Kampfsportschule Leipzig e.V.) 26.06.2023 – Erste-Hilfe-Kurs (in Kooperation mit dem ASB Leipzig e.V.)	30.11.2022 – Vielfalt – Workshoptag – Verein für Vielfalt in Sport und Gesellschaft
<b>7b</b>	13.10.2022 - Alkohol 02.11.2022 – Vorurteile 18.01.2023 – Alltagsrassismus (in Kooperation mit dem Erich-Zeigner Haus Leipzig e.V.) 22.03.2023 – Frieden & Krieg	02.12.2022 – Vielfalt – Workshoptag – Verein für Vielfalt in Sport und Gesellschaft

	17.05.2023 – Selbstbehauptungskurs (in Kooperation mit der Kampfsportschule Leipzig e.V.) 26.06.2023 – Erste-Hilfe-Kurs (in Kooperation mit dem ASB Leipzig e.V.)	
<b>7c</b>	11.10.2022 - Alkohol 03.11.2022 – Vorurteile 19.01.2023 – Alltagsrassismus (in Kooperation mit dem Erich-Zeigner Haus Leipzig e.V.) 21.03.2023 – Frieden & Krieg 15.05.2023 – Selbstbehauptungskurs (in Kooperation mit der Kampfsportschule Leipzig e.V.)	01.12.2022 – Vielfalt – Workshoptag – Verein für Vielfalt in Sport und Gesellschaft  15.11.2022 & 03.02.2023 - Klassenklima
<b>8a</b>	29.09.2022 – Nikotin	
<b>8b</b>	27.09.2022 – Nikotin	
<b>8c</b>	28.09. 2022 – Nikotin	
<b>9a</b>	19.04.2023 – Crystal Meth (in Kooperation mit Sebastian Caspar)	
<b>9b</b>	19.04.2023 – Crystal Meth (in Kooperation mit Sebastian Caspar)	
<b>9c</b>	07.06.2023 – Crystal Meth (in Kooperation mit Sebastian Caspar)	
<b>9d</b>	07.06.2023 – Crystal Meth (in Kooperation mit Sebastian Caspar)	

## Evaluation

Die Evaluation gliedert sich in drei Abschnitte.

Der erste Abschnitt beschäftigt sich mit den zu Grunde liegenden Ressourcen und Rahmenbedingungen, wie Ausstattung und Personal.

Der zweite Abschnitt befasst sich mit der konkret stattgefundenen Schulsozialarbeit an der Freien Oberschule. Diese wird in die vier Metamethoden der Sozialarbeit: Einzelfallarbeit, Soziale Gruppenarbeit, Prävention und Netzwerkarbeit aufgeteilt und mit unterschiedlichen, der Methode entsprechenden, Darstellungen veranschaulicht.

Ein Abschluss mit Blick in das nächste Schuljahr bildet den letzten Abschnitt.

## Ressourcen der Schulsozialarbeit

### -PERSONELL-

Für die Tätigkeit in der Schulsozialarbeit waren im Schuljahr 2022/23 Frau Annika Cleff (staatlich anerkannte Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin, DAM zertifizierte Sozialmanagerin, systemische Beraterin und energetische Coachin) für 32 Wochenstunden und Herr Falko Jaekel (staatlich anerkannter Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter) für 40 Wochenstunden als Schulsozialarbeitende angestellt.

Frau Cleff hat in diesem Zusammenhang koordinierende Tätigkeiten inne und ist neben ihren gängigen und nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten auch im Qualitätsrahmenteam der Freien Oberschule tätig, welches ein Instrument zur Weiterentwicklung des bestehenden Schulprogramms ist. In diesem Rahmen ist sie zudem in der regionalen Schulentwicklungsgruppe gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Demokratielernen aktiv, die ein Kooperationsprojekt des LASUB und des Netzwerk Courage ist.

Herr Jaekel ist neben seinen sozialarbeiterischen Tätigkeiten zusätzlich Ansprechperson für die FSJler\*innen der Oberschule und übernimmt hier die Organisation und die inhaltliche Ausgestaltung sowie die Begleitung der jungen Menschen.

### -RÄUMLICH-

Im Schuljahr 2022/23 standen den Schulsozialarbeitenden in der Schule ein ausgestattetes gemeinsames Büro mit Frau Corinna Veith (Schulpsychologin; seit Februar 2023 angestellt) in der 3. Etage (Raum 3.08) zur Verfügung.

Zusätzlich dazu stand der Raum 2.09 für (Beratungs-) Gespräche zur Verfügung.

Da der Raum 3.08 mehrere Funktionen (Büro-, Gruppen-, & Beratungsraum) innehatte, waren klare Absprachen nötig, damit alle drei Fachkräfte gut arbeiten konnten und keine Nachteile für die Kinder und Jugendlichen der Schule entstanden. Dafür wurden mit der Schulleitung klare Absprachen getroffen, wann der zusätzliche Beratungsraum 2.09 für andere Fachkräfte an der Schule, z.B. das Team der Förderpädagog\*innen, zugänglich ist.

### -FINANZIELL-

Im Schuljahr 2022/23 hat sich an der grundsätzlichen Finanzierung nichts geändert. Den Schulsozialarbeitenden stand ein mit der Schulleitung abgesprochenes und schriftlich in einem Finanzplan festgehaltenes Budget zur Verfügung.

Eine Tabelle, in der alle Ausgaben vermerkt wurden, war das ganze Schuljahr über der Schulleitung zugänglich und sicherte damit Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Dies soll auch im nächsten Schuljahr so fortgesetzt werden.

## Einzelfallhilfe

Im Schuljahr 2022/2023 führten die Schulsozialarbeitenden insgesamt 62 Beratungs- und Einzelfallgespräche.

Kinder und Jugendliche aller Klassenstufen sowie Gespräche mit Lehrer\*innen, Schulleitung, Schulpsychologin und Erziehungsberechtigten fanden statt.

Von den insgesamt 62 Gesprächen fanden 9 innerhalb von Unterrichtsstunden statt. 5 Gespräche davon waren vorher mit dem/der jeweiligen Lehrer\*in abgesprochen; in 4 Fällen wurde der/ die Schüler\*in von dem/r Lehrer\*in zu den Schulsozialarbeitenden gebracht, weil die Belastungssituation akut war.

Von den insgesamt 62 Gesprächen waren 22 mit Folgeterminen verbunden.

Im Rahmen des Vorgehens bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung erarbeiteten die Schulsozialarbeitenden gemeinsam mit der Schulleitung und Schulpsychologin einen für alle Kolleg\*innen transparenten Kommunikationsweg, wenn gewichtige Anhaltspunkte wahrgenommen werden. Zudem hat Frau Cleff bezüglich des genannten Themas einen Handlungsleitfaden mit Basisinformationen erstellt, der in die Handreichung für (neue) Kolleg\*innen eingearbeitet wird, und der zu mehr Sicherheit im Sinne des Kinderschutzes bei allen Kolleg\*innen beiträgt.

Klassenstufe	Anzahl
5	14
6	13
7	12
8	8
9	6
10	3
Kolleg*innen	6
gesamt	62

Diese Themen sind im gesamten Schuljahr in der Einzelfallhilfe aufgetreten (siehe Tabelle rechts).

Themen	Anzahl
Abhängigkeit	1
Alkohol	1
Angst	2
Ausbildung	2
Feedbackkultur	1
Handy/ digitale Medien	1
Klärungsgespräche	5
Körperliche Gewalt	3
Motivation	2
Ordnung	2
Psychohygiene/ emotionale Belastung	4
Rauchen	1
Selbstbild	2
Selbstverletzendes Verhalten	3
Sexting	1
Sorge um Mitschüler*in	1
Soziales Engagement	1
Sport/ Bewegung	1
Streit/ Konflikte unter Mitschüler*innen	14
Stress/ körperliche Symptome	1
Suizidale Gedanken	2
Therapie	1
Tod	1
Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	5



## Soziale Gruppenarbeit

Im Schuljahr 2022/23 gab es folgende Gruppen, welche durch die Schulsozialarbeitenden begleitet wurden:

- "Save the planet"-Gruppe
- Streitschlichter\*innen; im Laufe des Schuljahres Umbenennung in „No Name“ - Gruppe
- Klassenpat\*innen
- Klassenräte
- Schüler\*innenrat

Die wöchentlichen Treffen der Streitschlichter\*innen, Pat\*innen und den „Save the planet“-Mitgliedern fanden i.d.R. in den Pausenzeiten statt; vereinzelte Ausnahmen waren vorab rechtzeitig mit der jeweiligen Klassenleitung/ Fachlehrer\*innen abgesprochen und wurden von den Schulsozialarbeitenden im digitalen Klassenbuch vermerkt.

## Klassenräte

Für alle 5. Klassen wurde auch im Schuljahr 2022/23 durch Herrn Jaekel, in Zusammenarbeit mit dem Klassenleiter\*innen, der Klassenrat eingeführt und begleitet.

*„Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Institution Schule. Er ist das demokratische Forum einer Klasse.*

*In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schülerinnen und Schüler über selbstgewählte Themen: über die Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in Klasse und Schule, über aktuelle Probleme und Konflikte, über gemeinsame Planungen und Aktivitäten.*

*Die Vergabe fester Rollen mit klaren Rechten, Anforderungen und Pflichten trägt entscheidend zum Gelingen des Klassenrats bei.*

*Der klar strukturierte Ablauf bildet ein Gerüst für Diskussionen und Entscheidungsprozesse – so erleichtert er den Schülerinnen und Schülern, sich auf die Inhalte der gemeinsamen Diskussionen zu konzentrieren.“*

([https://www.derklassenrat.de/der-klassenrat?utm\\_medium=hero](https://www.derklassenrat.de/der-klassenrat?utm_medium=hero) (letzter Zugriff: 04.07.2023, 13.10 Uhr))

Bei den ersten Sitzungen war Herr Jaekel mit anwesend um die Kinder zu unterstützen und die Rückmeldungen und Änderungswünsche der Kinder der letzten Schuljahre zum Klassenrat mit zu berücksichtigen.

Zudem wurden - auf Basis der Evaluation aus dem letzten Schuljahr - bestimmte Ämter, die das grundsätzliche Konzept des Klassenrates vorsieht, auf die Klassenleitungen übertragen. Diese Übernahme der aktiven Unterstützer\*innenrolle führte zu positiven Effekten. Die Klassenräte bekamen somit den Rahmen, in dem die Kinder frei agieren und ihre Kompetenzen gezielt stärken konnten.

Während des gesamten Schuljahres holte sich der Schulsozialarbeiter Rückmeldungen zu den Klassenräten ein, stand mit den Klassenleitungen in Kontakt und begleitete alle 5. Klassen in ihrer Implementierungsphase.

Der Klassenrat soll auch für die neuen 5. Klassen ein fester Beteiligungsbestandteil im Schulleben sein.

## Pat\*innen

Die Pat\*innen sind in selbstgewählten Teams ein Schuljahr lang für jeweils eine 5. Klasse zuständig. Durch regelmäßige Pat\*innenstunden wird den Kindern das Ankommen an der neuen Schule erleichtert, werden positive Gruppendynamiken durch den gezielten Einsatz von Methoden gestärkt und die Kinder haben Ansprechpersonen in der Schule, die nicht zum Erwachsenenkreis gehören. Der peer-to-peer-Ansatz findet hier seine Umsetzung und seine positiven Effekte für alle Beteiligten.

Fünf junge Menschen aus der 6. Klassenstufe meldeten sich zu Beginn des Schuljahres für die Ausbildung zum/ zur Klassenpat\*in an. Wöchentlich trafen sich diese mit Herrn Jaekel, der sie begleitete und mit ihnen unter anderem Themen wie Moderation/ Anleiten von Methoden, Präsenz, Organisation, Kommunikation und Feedback erarbeitete. Nach den Winterferien 2023 stiegen die Azubis mit in die Praxis ein und begleiteten ab dann zum einen die aktiven Klassenpat\*innen bei ihren Pat\*innenstunden und zum anderen nahmen sie an den wöchentlichen Treffen des Pat\*innenteams teil.

Alle fünf Azubis haben ihre Ausbildung durchlaufen und sind in das Team der Pat\*innen aufgenommen. Gemeinsam werden sie ab dem nächsten Schuljahr selber eine Pat\*innenklasse übernehmen.

Die in diesem Schuljahr stattgefundenen Pat\*innenstunden wurden von den Pat\*innenteams überwiegend selbstständig organisiert und durchgeführt. Zu Beginn des Schuljahres wurden sie teilweise noch durch die Schulsozialarbeitenden begleitet, die gemeinsam mit ihnen ihr Handeln reflektierten, sodass sie in ihren Kompetenzen gestärkt und aktiv partizipiert werden konnten.

Im Schnitt wurde pro Monat jeweils eine Pat\*innenstunde in jeder 5. Klasse durchgeführt, was teilweise als eine große Herausforderung angesehen wurde, da die Kommunikation innerhalb der Pat\*innenteams (+Azubis) nicht gut funktionierte, aber doch am Ende als machbar von den Pat\*innen reflektiert wurde und so auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt werden soll.

Das Rotationsprinzip bei den Teamtreffen stellte sich im Rückblick als nicht gut im Schulalltag umsetzbar heraus. Im nächsten Schuljahr soll es wieder wöchentliche Treffen mit allen Pat\*innen geben.

Ein gemeinsamer Rück- & Ausblick im Mai 2023 beinhaltete die Verabschiedung derer, die das Pat\*innenteam verlassen werden. Die Kinder der neuen 5. Klassen werden nun von insgesamt sieben ausgebildete Klassenpat\*innen ein Jahr lang begleitet und unterstützt.

Zudem können sich junge Menschen wieder zu Klassenpat\*innen ausbilden lassen. Eine praxisbasierte Ausbildungsform hat sich hier als zielführend und für die Kinder und Jugendlichen als wertvoll herausgestellt und wird so im nächsten Schuljahr umgesetzt.

### „Save the planet“-Gruppe

Die „Save the planet“-Gruppe ist eine sich im Oktober 2017 gebildete Gruppe. Der Gruppenname steht für das soziale Tun und Handeln der jungen Menschen im gesellschaftlichen Kontext; die Kinder und Jugendlichen dieser Gruppe sind gern sozial aktiv, sowohl innerhalb des Schullebens als auch in der Öffentlichkeit.

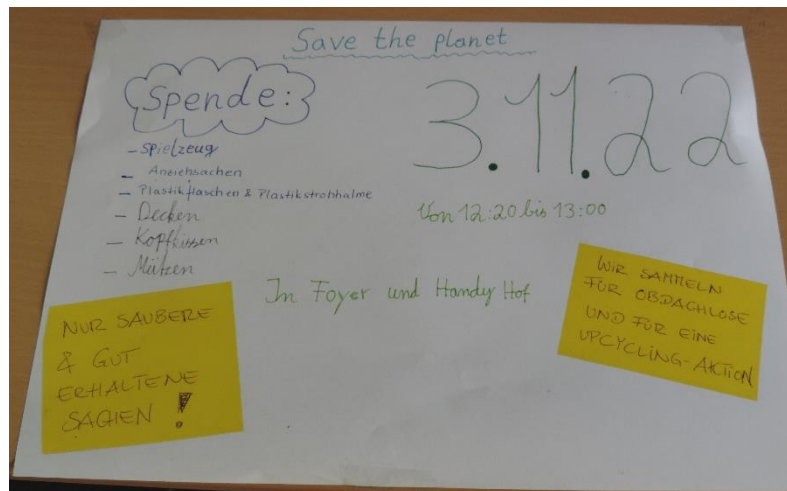
Die Gruppe umfasste im Schuljahr 2022/23 insgesamt 5 Mitglieder aus den Klassenstufen 5 und 6. Im Schuljahr 2022/2023 trafen sich die Mitglieder regelmäßig jede Woche Dienstag in der Frühstückspause zusammen mit den Schulsozialarbeitenden. Die Treffen wurden in Absprache mit allen von den Schulsozialarbeitenden moderiert.

Folgende Aktionen setzte die „Save the planet“-Gruppe innerhalb des Schuljahres 2022/23 um:

- Organisation und Durchführung von 2 Sammelaktionen in der Schule: Sach- & Geldspenden für wohnungslose Menschen → Übergabe an Tino Neufert vom Hilfebus Leipzig (SZL Suchtzentrum gGmbH)
- Input zur Zeitung „Kippe“ durch Falko Jaekel
- Weihnachtsfrühstück
- Rechercharbeit und Vorstellungen zu Kinderheimen/ Wohngruppen in Leipzig und Umgebung
- Organisation und Durchführung eines Kuchenbasars: Spendensammelaktion für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei

- Gespräch mit einem ehemals Wohnungslosen und Tino Neufert vom Hilfebus Leipzig (SZL Suchtzentrum gGmbH)

Für das neue Schuljahr nehmen sich die jungen Menschen vor, erneut mit Tino Neufert vom Hilfebus Leipzig zusammenzuarbeiten. Hier ergaben sich schon innerhalb der Vorbereitung auf das gemeinsame Treffen viele Fragen, die noch einer Antwort/ einem Einblick bedürfen. Zudem möchten die Kinder das Thema „Müll“ in den Fokus nehmen.



### Schüler\*innenrat

Der Schüler\*innenrat wurde wie geplant durch Falko Jaekel begleitet. Die monatlich stattfindenden Sitzungen des Schüler\*innenrats wurden terminiert und an entsprechender Stelle Räume gebucht. Weiterhin wurden Protokolle der Sitzungen angefertigt und in das Team des Schüler\*innenrats gegeben. Die Schülersprecherinnen wurden in ihren Aufgaben unterstützt und entsprechende Informationen wurden weitergeleitet.

Im Laufe des Schuljahres stellte sich heraus, dass einige Klassensprecher\*innen die Sitzungen des Schüler\*innenrates aktiv störten und offensichtlich nicht an einer Mitarbeit interessiert waren. Nach einem Prozess des Aushandels stand eine auf Freiwilligkeit und Motivation basierende Teilnahme an den Ratssitzungen. Herr Jaekel tritt im nächsten Schuljahr aus der Begleitung des Schüler\*innenrates zurück und übergibt die Begleitung der bisher dafür zuständigen Fachlehrerin.

### Streitschlichter\*innen

An der Freien Oberschule gliederte sich die Streitschlichtung im Schuljahr 2022/23 in folgende Gruppen mit entsprechenden Aktionen:

Ausbildung	Gesamttreffen	aktive Streitschlichter*innen
<p>Ausbildungsstart: September 2022; wöchentlich montags von 14-15.00 Uhr mit Frau Annika Cleff</p> <p>8 Auszubildende der Klassenstufe 5, 6 &amp; 7; im Laufe des Schuljahres Austritt von 2 Kindern wegen Schulwechsel bzw. Unterricht während der Ausbildungszeit</p> <p>Zertifikatübergabe an 6 ausgebildete Streitschlichter*innen am 16.6.2023</p>	<p>Oktober 2022: Herbstaktion mit 17 Teilnehmenden</p> <p>Rückmeldungen: zu viel geplant für zu wenig Zeit → Kochen/ Backen hätte gereicht; alle fühlten sich wohl und angenommen</p> <p>Dezember 2022: Weihnachtsfeier</p> <p>Juni 2023: Sommercamp in Schmannewitz mit 13 Teilnehmenden und aktiver Beteiligung auf dem Camp und</p>	<p>wöchentliche Teamtreffen immer mittwochs in der Frühstückspause</p> <p>Vorstellung der Streitschlichtung in der Dienstberatung zu Beginn des Schuljahres</p> <p>Kuchenbasar im November 2022 um nochmal Werbung für die Streitschlichtung zu machen</p>

	beim Campbericht durch das Dokuteam (initiiert & begleitet durch FSJlerin Charlotte Simon) → Thema des Camps: Verabschiedung der Streitschlichtung, da Angebot der Mediationsgespräche seit Jahren nicht angenommen wird	viele Streitschlichter*innen verlassen im Laufe des Schuljahres die Gruppe, einerseits, weil sie nicht als Streitschlichter*in tätig sein können (Angebot der Mediationsgespräche wird nicht angenommen), andererseits, weil sie schulisch zu sehr eingebunden sind und sich parallel nicht sozial engagieren können/ möchten
--	---	---

Die Streitschlichtung wurde auf dem Sommercamp im Juni 2023 offiziell verabschiedet, da das Angebot der Mediationsgespräche nicht von der Schüler\*innenschaft angenommen wird und die Streitschlichter\*innen somit ihre Kompetenz im Führen dieser Gespräche nicht umsetzen können. Im Januar 2023 informierte Frau Cleff die Gruppe über diese Entscheidung.

Beim Sommercamp gab es die Möglichkeit, Rückmeldungen zur gesamten Streitschlichtung zu geben. Dies schrieben die Teilnehmenden dazu:

<b>AHA! ...das war neu für mich:</b>	<b>DANKE! ...dafür:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Streitschlichten (3x)</li> <li>• aktives Zuhören (3x)</li> <li>• Streitschlichtungstechniken zu lernen (2x)</li> <li>• Eisbergmodell (2x)</li> <li>• Mediationsgespräche</li> <li>• dass viele Bekannte bei der Streitschlichtung waren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dass wir die Schule schwänzen durften (2x)</li> <li>• für die tolle Zeit mit euch</li> <li>• dass ich Streit schlichten kann</li> <li>• dass ich dabei sein durfte</li> <li>• für Spaß und nette Zeit</li> <li>• dass wir tolle Ausflüge machen</li> <li>• dass wir keinen Unterricht hatten</li> <li>• für die netten Freunde und die tollen Treffen</li> <li>• dass wir so eine tolle Zeit hatten</li> <li>• Danke für 6 Jahre Spaß, LEIBNIZ KEKSE und Bull-Bull.</li> <li>• Spaß und Unterrichtsfreistellung</li> </ul>
<b>AUF JEDEN FALL! ...das nehme ich aus der Streitschlichtung mit:</b>	<b>JOKER! ...das ist mir noch wichtig zu sagen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• dass ich Streit schlichten kann (4x)</li> <li>• besser zuhören (2x)</li> <li>• wie wichtig Zusammenarbeit ist</li> <li>• Eisbergmodell</li> <li>• Menschen richtig zuhören</li> <li>• dass man sich immer mehrere Meinungen anhören sollte</li> <li>• Helfen bei Streit</li> <li>• wie man in Zukunft mit Streit umgeht</li> <li>• anders mit einem Streit umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Danke(schön)! (4x)</li> <li>• Danke, ich war zwar nur kurz da, aber ich fand es immer toll!</li> <li>• Ich werde euch alle vermissen. Es waren tolle 6 Jahre.</li> <li>• Ich werde die Zeit mit euch allen sehr vermissen.</li> <li>• Danke für die tolle Zeit hier.</li> <li>• Es war eine sehr schöne Zeit mit euch!</li> <li>• Danke für die tolle und interessante Zeit.</li> </ul>

Um das Engagement und die Motivation der jungen Menschen jedoch weiterhin erhalten zu können, gab es einen Wandlungsprozess und die noch aktiv Teilnehmenden gründeten in einem demokratischen Prozess die „No Name“-Gruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Schulgemeinschaft positiv zu bestärken. Erste Ideen dazu sind regelmäßige Angebote von Essen/ Trinken und Durchsagen mit guten Gedanken, Witzen, Impulsen etc.

Erste Schritte wurden bereits gegangen und im nächsten Schuljahr sollen die ersten Aktionen konkret organisiert und durchgeführt werden. Aktuell engagieren sich 5 junge Menschen aus der Klassenstufe 6 in der Gruppe.

Im Anhang ist der Bericht über das Streitschlichter\*innencap in Schmannewitz zu finden.

Neben der oben beschriebenen sozialen Gruppenarbeit gab es über das Schuljahr verteilt Gruppen, Aktionen und Tätigkeiten der Schulsozialarbeitenden, die nachfolgend aufgelistet werden, da sie keiner bestehenden Gruppe zugeordnet werden:

#### Frau Cleff

- Begleitung einer 7. Klasse zum 3. Leipziger Kinderkongress im Werk2, inklusive der Vorbereitung in Kooperation mit Esther Langnäse & Christian Helbig (Haus Steinstraße e.V.)

➔ Rückmeldungen der Klasse nach dem Kongress am 08.11.2022:

##### **Das war gut:**

die verschiedenen und vielfältigen Workshops  
die Vorstellungsrunde zu Beginn des KiKo (wer macht welchen Workshop)  
besser als Unterricht...  
der Hof in der Mittagspause und generell die Location  
die Möglichkeit, sich einzubringen

##### **Das war doof/ ausbaufähig:**

zu wenig Zeit (die Phase in der Schule)  
das Dokuteam hätte sich mehr Freiräume gewünscht (ihnen wurde wohl beim Dokumentieren viel vorgegeben)

##### **Ideen/ Wünsche:**

nicht nur Klassensprecher\*innen sollten teilnehmen können  
keine Altersbegrenzung  
Gelände verlassen während der Mittagspause  
ganze Projektstage statt nur einzelner Stunden (in der Vorbereitungsphase)

- Forderungsübergabe der Ergebnisse des Kinderkongresses 2022 durch zwei Schüler einer 7. Klasse im Neuen Rathaus an die Bürgermeisterin für Familie, Schule und Jugend Vicky Felthaus
- Begleitung junger Menschen aus einer 7. Klassen (in Kooperation mit Christian Helbig vom Haus Steinstraße e.V.) im Rahmen der Kinderjury des 4. Leipziger Kinderkongresses
- Begleitung der Teilnehmer\*innen und Kampfrichter\*innen BoulderCup Leipzig im „NoLimit“
- Workshopleitung am pädagogischen Tag zu den Themen „Vorbildkultur, Unterstützungskultur & Fehlerfreundlichkeit“ im Team mit konkreten Handlungsempfehlungen → Weiterarbeit im Qualitätsrahmenteam der Schule
- Begleitung und Unterstützung der 5.+6. Klassen auf dem Sportfest

#### Herr Jaekel

- Begleitung einer 8. Klasse zur Klassenfahrt; Unterstützung der Klassenleitung

- Forderungsübergabe der Ergebnisse des Kinderkongresses 2022 durch zwei Schüler einer 7. Klasse im Neuen Rathaus an die Bürgermeisterin für Familie, Schule und Jugend Vicky Felthaus

## Prävention

Zur Präventionsarbeit gehörten im Schuljahr 2022/23 Abhängigkeits-, und Gewaltpräventionsprojektstunden, Beratungsgespräche innerhalb der Einzelfallhilfe sowie zwei thematische Elternabende für Eltern der Oberschule (beide Standorte) und des Gymnasiums in Kooperation mit dem Landesfilmdienst Sachsen e.V. und der Diakonie Leipzig (Jugenddrogenberatungsstelle K(l)ick), sowie Impulsprojekte.

Basierend auf der Evaluation aus dem letzten Schuljahr wurden die Einladungen direkt von den Schulsozialarbeitenden an die Erziehungsberechtigten gesendet und auch eine zeitnahe Erinnerung an die jeweilige Veranstaltung.

Beide Elternabende wurden in Präsenz im Campussaal durchgeführt und die Präsentationen wurden im Nachhinein der gesamten Elternschaft per Mail zugesendet.

Zukünftig werden die Schulsozialarbeitenden die Elternabende wieder ohne die Fachkräfte der AG Suchtprävention des Gymnasiums organisieren.

<b>Elternabend Abhängigkeit (OS + OSI + GYM)</b>	September 2022	<i>35 Teilnehmende</i> 28x OS 6x GYM 1x OSI
<b>Elternabend digitale Medien (OS + OSI + GYM)</b>	Mai 2023	<i>32 Teilnehmende</i> 20x OS 7x GYM 5x OSI

(OS – Oberschule, OSI – Oberschule mit Inklusion, GYM - Gymnasium)

## Präventionsprojektstunden

Die nachfolgende Dokumentation und Evaluation der Gewalt- & Abhängigkeitspräventionsprojektstunden ist in aufsteigender Reihenfolge nach Klassen aufgelistet. Zu Beginn jeder Präventionsprojektstunde werden 2 Achtsamkeitsminuten durchgeführt, um die Kinder und Jugendlichen mental abzuholen und einen gemeinsamen, ruhigen Start in die Stunde zu haben. Dies wurde von den jungen Menschen überwiegend dankbar angenommen und es zeigte sich in den höheren Klassenstufen bereits eine positive Entwicklung hin zu mehr Ruhe und Konzentration.

### Klassenstufe 5

<b>Klassen: 5a, 5b, 5c</b>
<b>Gewaltprävention - achtsames Miteinander</b>
Datum: 05.-07.09.2022, jeweils 90 Minuten
Verantwortliche*r: Cleff, Jaekel
Ziele: Förderung kognitiver & sozialer Kompetenzen; Förderung von Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit & achtsamem Miteinander in der Klasse
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b> Nach 2 Achtsamkeitsminuten und der Vorstellung der Schulsozialarbeit startete die Projektstunde. Der Begriff Prävention wurde geklärt um dann in das Thema der Stunde (Achtsames Miteinander) einzusteigen. --> <i>Prävention funktioniert dann gut, wenn es der einzelnen Person gut geht und wenn sie sich innerhalb einer Gemeinschaft angenommen und wertgeschätzt fühlt.</i> Auf Grundlage dieses Ansatzes durften alle Kinder der 5. Klassen ihren Handumriss gestalten: Auf jeden Finger sollten sie eine Eigenschaft schreiben, die sie an sich gut finden, bzw. die andere an ihnen gut finden. Hier entstand in allen 3 Klassen ein guter Austausch. Nachdem die Hände bunt gestaltet waren mit Dinge, die einem gut tun, wurden sie in einen goldenen Rahmen geklebt. So entstand im „goldenen Klassenrahmen“ ein buntes Miteinander. Nach einer kurzen Pause konnten die Kinder sich in einem Teamspiel ausprobieren. Achtsam mussten sie da miteinander umgehen um das gemeinsame Ziel zu erreichen - und alle 3 Klassen schafften es, den Ball zu transportieren! Durch mehrere Reflexionsteile wurde den Kindern bewusst, was gut lief, wo sie gut zusammengearbeitet haben und was hilfreich sowie weniger hilfreich für das Erreichen des gemeinsamen Ziels war. Wieder im Klassenraum wurde der goldene Rahmen noch um Post it`s ergänzt: „Ich fühle mich wohl in der Klasse, wenn...“ und „Das finde ich grad toll an meiner Klasse:...“ durften die Kinder für sich ausfüllen und dann um den Rahmen kleben. Somit stand am Ende der Projektstunde ein goldener Rahmen für die Rahmenbedingungen, in denen sich alle wohlfühlen können und im Rahmen selber die einzelnen Hände für die Individualität und das Miteinander in der Klasse. Die Kinder der 5. Klassen arbeiteten überwiegend intensiv mit und das Feedback erfolgte mündlich mit vorgegebenen Satzanfängen. Hier die Rückmeldungen der Kinder zur Gewaltpräventionsstunde: <b>Liebe Klasse 5c, ich fand toll, dass</b> du ruhig warst/ manchmal laut und wir als Team zusammengearbeitet haben <b>Liebe Annika/ lieber Falko,</b> ich fand blöd, dass wir so wenig Zeit für das Ballspiel hatten; es tat gut, sich selber zu sagen was man gut kann; Zusammenarbeit ist besser als Einzelarbeit; Essen wäre gut <b>Liebe Klasse 5b, ich fand toll, dass</b> alle es gut gemacht haben; es heute schön ruhig war → das wäre auch schön für andere Stunden; beim Ballspiel waren manche zu laut <b>Liebe Annika/ lieber Falko,</b> es hat Spaß gemacht mit dem Ball zu spielen (10x); die Vorstellung der Schulsozialarbeit war langweilig; das Basteln war doof; es war abwechslungsreich; das Ballspiel war zu einfach (5x); Raten am Anfang war cool (3x); Vorstellungsrunde war hilfreich(2x); Basteln der Hände



war toll (4x); Einzelarbeit mit Händen war langweilig (4x); Wunsch: schwierigerer Ball; weniger Basteln; Fußball/ mehr Bewegung

**Liebe Klasse 5a, ich fand toll, dass** du ruhig warst (2x); dass das Teamwork gut geklappt hat (3x); schön, dass nicht gemeckert wurde; wir haben uns vertraut

**Liebe Annika/ lieber Falko,** ich fand das Basteln der Hände toll (4x); das Spiel war toll (4x); gerne mehr Praktisches (3x); gerne mehr Spiele/ Methoden; mehr Malen (für jemand anderen); hat Spaß gemacht; Gesprächsrunden über eigene Erlebnisse einbauen; gerne draußen was Spielen/ Bewegung; gerne an der Tafel was machen

**Klassen: 5a, 5b, 5c**

**Abhängigkeitsprävention – „Stress lass nach!“**

Datum: 08.-10.11.2022, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Jaekel

Ziele:

Persönlichkeitsförderung, Sensibilisierung für Stresssymptome und Stresssituationen, Erkennen und Bewerten persönlicher Stresssituationen um einen gesunden Umgang damit zu finden

**Inhalt & Evaluation:**

Die Kinder kennen die Schwerpunktthemen der Abhängigkeitsprävention von Klassenstufe 5-8. Sie zeigten sich interessiert und nannten beim Einstieg Themen, die sie interessieren, bzw. zu denen sie Fragen haben.

Sie wissen zum überwiegenden Teil, welche „Stresskiller“ sie ganz individuell haben/ wie sie Entspannen können und in welchen Situationen sie Stress haben --> *Situationen, die Stress auslösen, sind unterschiedlich! Jede Stresssituation wird individuell verschieden bewertet!*

**Rückmeldungen der Klasse 5a:**

Leider war aus Zeitmangel nur eine kurze Feedbackrunde möglich. Ein kurzes Daumenfeedback hat eine positive Rückmeldung ergeben, zur Verbesserung der Projektstunde wurden genannt:

- mehr Spiele, bspw. Sportspiele und Teamwork fördernde Spiele, Schauspiele selber durchzuführen
- die Projektstunde nach draußen zu verlegen
- mehr Gruppenarbeiten durchzuführen

**Rückmeldungen der Klasse 5b:**

**Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- Thema (5)
- die Gruppenarbeit (5)
- Sprechen über Abhängigkeit (4)
- war nicht langweilig (2)
- die Skalenarbeit (2)
- Stresskiller (2)
- nichts
- Sprechweise von Falko
- mal kein Unterricht
- alles

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (8)
- ein Spiel (4)



- mehr Zeit (2)
- Gruppen
- schneller Leute rannehmen
- weniger reden
- wenn die Klasse leiser ist
- mehr Aktivitäten (Bsp. ein Schauspiel)
- wir über verschiedene Abhängigkeiten gesprochen hätten
- rausgehen

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- man weniger zocken sollte (4)
- es viele Möglichkeiten gibt Stress abzubauen (3)
- nichts (3)
- Atmen bei Stress (2)
- ich aufpasse nicht abhängig zu werden (2)
- alles
- Zocken kein guter Stresskiller ist
- Zocken abhängig macht
- man keine Drogen nehmen sollte
- ich immer einen Ort habe an den ich gehen kann
- man sorgfältig umgeht
- weniger spielen bei Stress
- ich nicht so viel esse und mich betrügen kann

**Rückmeldung der Klasse 5c:**

**Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- Skalenarbeit (5)
- nichts (4)
- alles (3)
- das Thema, weil es wichtig ist (3)
- Offenheit von Falko
- der Stuhlkreis
- welche Sachen gegen Stress helfen
- war gut
- Gruppen selber einteilen können
- Möglichkeiten für Stressabbau
- die Austauschrunde

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (6)
- mehr Bewegung einbauen (4)
- ein Spiel (2)
- Gruppen selber einteilen können (2)
- Nachfragen zu bestimmten Hobbys
- Gruppenarbeit
- Sachen zum Anfassen (Bsp. Zigarettenschachtel)
- mehr Zeit
- wenn Annika dabei gewesen wäre
- mehr über Folgen gesprochen hätten
- keinen Stuhlkreis stellen
- eine ruhigere Arbeitsatmosphäre

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- nichts (4)
- ich abhängig und nicht süchtig sage (3)
- Drogen schädlich sind (2)
- ich weniger zocke
- Zucker grundsätzlich nicht schädlich ist und wir Zucker brauchen
- man ruhig bleiben sollte
- Sucht der falsche Begriff ist
- Zucker keine Droge ist
- Spaß
- alles über Abhängigkeit
- viele Sorten Alkohol trinken
- es legale und illegale Drogen gibt
- man mal was anderes macht als sonst
- war gut

<b>Klasse: 5b</b>	
(Ausfall Klassen 5a & 5c wegen Krankheit)	
<b>Gewaltprävention – (Cyber)Mobbing</b>	
Datum: 05.12.2022, 90 Minuten	
Verantwortliche*r: Cleff, Rudolf (Praktikantin Schulsozialarbeit)	
Ziele: Sensibilisierung für Mobbingprozesse, Verstehen, dass Mobbing immer ein Gruppenprozess ist, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, Selbstwirksamkeit stärken	
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b> Der Präventionsstunde zum Thema (Cyber)Mobbing ging eine anonyme Umfrage voraus, an der alle Kinder der 5. Klassen teilnehmen konnten. Da das Thema ein besonders sensibles ist, konnten die Schulsozialarbeitenden auf Grundlage der Rückmeldungen eine gut konzipierte Stunde, die sich an den Bedürfnissen und offenen Fragen der Kinder der jeweiligen Klasse orientierten, planen.  Nach 2 Achtsamkeitsminuten startete die Präventionsstunde mit einem kleinen Input zum Thema (Cyber)Mobbing, der die vielen offenen Fragen der Kinder aufgriff und beantwortete. Es waren Fragen wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist (Cyber)Mobbing? Wann spricht man eigentlich von Mobbing?</li> <li>• Wie sieht (Cyber)Mobbing aus? Wieso das „(Cyber)“?</li> <li>• Sind Beleidigungen/ Schlagen schon Mobbing?</li> <li>• Wie soll ich mich verhalten, wenn ich gemobbt werde?</li> <li>• Wie soll ich mich verhalten, wenn ich Mobbing sehe? Was kann ich dagegen tun?</li> <li>• Was sind Folgen von Mobbing?</li> <li>• Wie kann ich mich schützen?</li> <li>• Wann sollte ich um Hilfe bitten und wen kann ich dann ansprechen?</li> <li>• Wie kommen fremde Menschen an meine Nummer?</li> </ul> Nach dieser offenen Gesprächsrunde und einem konstruktiven Austausch gab es eine kurze Pause und durch das Zeigen einer kurzen Videosequenz wurde der Übergang zur Gruppenarbeit geschaffen. Hier befassten sich die Kinder jeweils mit einer Mobbingssituation und sollten überlegen, was sie als Zuschauer*in tun würden. <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Auf dem Hintergrund, dass die Zuschauer*innengruppe immer die größte Gruppe ist, und damit auch die Gruppe, die aktiv etwas verändern kann und Gewalt keine Chance geben sollte!</li> </ul> Die Kinder waren aktiv mit dabei und erarbeiteten konkrete Handlungsmöglichkeiten. Ergänzt wurden diese durch Unterstützungs- & Hilfsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule.	
	<b>Rückmeldungen der Klasse 5b:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• war alles gut, coole Stunde (2)</li> <li>• habe alle Dinge gut verstanden und viel mitgenommen, z.B. wie ich mich verhalten sollte, wenn ich Mobbing beobachte (2)</li> </ul>

- Film und "Stop - Block – Tell" war gut (2)
- schöne Stunde, hat Spaß gemacht trotz "ernstem" Thema
- insgesamt zu viel gesprochen
- Klasse war zu unruhig; hat zu wenig auf Ansagen gehört
- Gruppenarbeit hat Spaß gemacht
- war ok, besser als Englischunterricht
- Mobbing ist doof

**Klassen: 5a, 5b, 5c**

**Abhängigkeitsprävention – Abhängigkeit & Suchtspirale**

Datum: 07.-08.02.2023, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Jaekel

Ziele:

Kennenlernen und Klärung des Abhängigkeitsbegriffs in Abgrenzung zum Suchtbegriff, Suchtspirale kennenlernen und Wege aus der Spirale kennenlernen

**Inhalt & Evaluation:**

Die Kinder der 5. Klassen beschäftigten sich anhand des Suchtspiralenmodells durch eine praktische Übung mit den Begriffen Genuss, Missbrauch, Gewöhnung und Abhängigkeit und dem damit zusammenhängenden Prozesses einer Abhängigkeit. Zudem wurde der Krankheitsbegriff auf Grundlage des ICD10 kindgerecht erläutert.

**Rückmeldungen der Klasse 5a:**

**Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- die Spirale (7)
- nichts (3)
- alles (3)
- das Reden (2)
- dass ich malen durfte
- das Thema
- der Tischkreis
- dass wir kein Deutsch hatten und etwas gelernt haben
- viel gelernt haben
- das Thema, da ich schon häufiger mal darüber reden wollte, wie man wieder rauskommt
- ich mitgekriegt habe was Sucht ist

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (6)
- leisere Klasse (4)
- ein Spiel spielen (3)
- größer schreiben (3)
- spielerischer gestalten
- weniger reden
- nicht so streng sein
- nicht so viele Leute reinreden
- alle rannehmen die sich melden
- deutlicher schreiben

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- was die WHO ist (5)
- Rauchen gefährlich ist (2)
- sich das Krankenhaus nicht um Sucht kümmert
- es passiven Konsum gibt

- Drogen gefährlich sind
- es Hypnotiseure gibt
- es ein großes Buch mit allen Krankheiten gibt
- nichts
- ich es besser verstehe, was wir besprochen haben
- nicht abhängig werde
- wie man eine Abhängigkeit erkennt
- ich nicht gleich abhängig bin, wenn ich ein Bier trinke
- Rauchen schlecht ist
- wie ich eine Sucht erkenne
- wie ich aus der Sucht rauskomme
- eine Sucht nicht gut ist
- alles
- ich erkenne, wenn jemand abhängig ist
- ich niemals rauchen sollte

#### Rückmeldungen der Klasse 5b:

##### **Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- Thema (6)
- die Spirale (3)
- Neues gelernt (2)
- alles
- was Abhängigkeit ist
- Rauchen
- freie Sitzplatzwahl
- das Diskutieren
- gut erklärt
- dass ich weiß, was ich mache, wenn ich abhängig bin

##### **Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- ein Spiel (6)
- mehr Bewegung (4)
- mehr Sitzen (2)
- nichts (2)
- spielerischer Gestalten
- mehr mit uns machen
- anderes Thema
- spannender gestalten

##### **Ich nehme mir heute mit, dass...**

- dass Abhängigkeit eine Krankheit ist (2)
- das mit den Zigaretten (2)
- ich nicht rauchen möchte wenn ich erwachsen bin (2)
- wir nicht abhängig sein sollen
- man überall herauskann
- vielleicht mehr Gemüse essen
- das Erkennen von Abhängigkeit
- was Drogen sind
- was ich gelernt habe
- Zucker keine Abhängigkeit ist
- ich nicht so viel Zucker esse und aufpasse
- ich nicht mehr so viel Cola trinke
- ich wusste viel schon

- Zucker keine Droge ist
- es ein Buch gibt wo alle Krankheiten drinstehen

#### Rückmeldung der Klasse 5c:

##### **Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- alles (3)
- das Thema (3)
- selbstständiges Arbeiten (2)
- freie Sitzplatzwahl (2)
- zeigen
- weiß nicht
- die Fragen
- die Spirale
- dass viel erklärt wurde
- dass über das Thema gesprochen wurde
- dass wir intensiv darüber gesprochen haben
- wichtiges Thema
- Nebenwirkungen von Drogen
- Tischkreis

##### **Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- mehr Bewegung (10)
- mehr spielen (3)
- nichts (2)
- draußen sein (2)
- war alles gut
- Bilder mit einbringen
- nicht so lange auf den Tischen sitzen
- intensiver über das Thema sprechen
- etwas anderes außer Reden machen
- weniger Toilettengänge der Klasse
- „Stille Post“ zum Thema spielen

##### **Ich nehme mir heute mit, dass...**

- man von allem abhängig werden kann
- sich alle mehr bewegen dürfen
- Sucht
- Drogen nicht gut sind
- nichts
- dass man Abhängigkeit und nicht Sucht sagt
- welche Abhängigkeiten es gibt
- Drogen sind schädlich und machen abhängig
- das lasse ich die Anderen entscheiden
- ich keine Drogen nehme
- die wichtigsten Sachen
- dass man nicht von allem süchtig werden kann
- alles
- ich nicht abhängig werden soll
- dass man keine Drogen nimmt
- dass es keinen Teufelskreis gibt, sondern eine Spirale aus der man rauskommen kann
- Abhängigkeit nicht gut ist und man schwer wieder aus der Spirale rauskommt
- dass man sich genau überlegen sollte was man einnimmt und was nicht
- dass ich darauf achte, wenn jemand mir etwas anbietet und ich nein sage

**Klassen: 5a, 5c**

(Ausfall Klasse 5b wegen Klassenfahrt)

### **Gewaltprävention – Beleidigungen**

Datum: 13.-14.03.2023, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Cleff, Dude (Praktikant Schulsozialarbeit)

Ziele:

Selbstreflexion, (verbale) Sensibilisierung, Wissenserweiterung/ Aufklärung

#### **Inhalt & Evaluation:**

Die Kinder der 5. Klassen durften zu Beginn der Präventionsstunde auf Chat- bzw. Sprechblasen Beleidigungen aufschreiben, die sie selber schon mal gehört/ gelesen hatten. Es folgte eine Begriffserklärung; dabei gab es viele „Aha-Momente“ bei den Kindern, wenn es um die eigentliche Bedeutung und/ oder die Herkunft des jeweiligen Wortes ging.

Beispiele hierfür sind die Begriffe Schlampe (engl. Bitch), Bastard, Wichser und Spast/ Spasti. Anschließend sollten die Kinder die Begriffe auf einer Skala einsortieren in „ist ok – geht so – geht gar nicht“. Dabei wurde klar, dass diese Wörter immer unterschiedlich „treffen“ können, je nachdem, wer mir gegenübersteht. Auch unter Freund\*innen ist dies wichtig zu beachten, denn ich kann nie wirklich wissen, wie sehr das Wort die Person vielleicht doch innerlich verletzt. Das wurde den Kindern schnell klar und nach einer kurzen Pause durfte jede\*r selbst überlegen, was ihn/ sie innerlich „zum Platzen“ bringt. Dies wurde veranschaulicht mit einem Luftballon und einer Begebenheit, die Herr Dude den Kindern erzählte. Anschließend erarbeiteten die Kinder Ideen zu deeskalierendem Verhalten und was einen selber stärkt.

Die Rückmeldungen erfolgte anhand der 5-Finger-Methode in schriftlicher Form, sodass ein größtmöglicher Rücklauf erfolgen konnte.

#### Zusammengefasste Rückmeldungen der Klasse 5a:

##### **Top**

Die Kinder der 5a finden besonders gut, dass das Thema Beleidigungen behandelt/ besprochen wurde (5x) und dass einzelne Begriffe erklärt wurden (4x). Darüber hinaus finden 2 Personen die Skalierung der Beleidigungen gut und auch 2 finden es sehr gut, dass die Kinder der Klasse während der Projektstunde leise waren.

##### **Das finde ich wichtig**

Die Kinder der 5a finden die Erklärungen der Begriffe besonders wichtig (5x). Zwei Personen finden wichtig, dass man nicht beleidigen sollte und auch zwei finden Simon wichtig.

##### **Das stinkt mir**

Besonders stinkt den Kindern der Klasse 5a, dass es so schlimme/ viele Beleidigungen/ Schimpfwörter gibt (4x).

##### **Das verbinde ich mit dem Thema/ der Stunde**

Die Kinder der 5a verbinden besonders, dass sie nicht beleidigen sollen (3x). Zwei Kindern verbinden mit der Stunde/ dem Thema die Erklärungen der einzelnen Begriffe.

##### **Das kam mir zu kurz**

Zu kurz kam den Kindern der Klasse 5a die Erklärungen der beleidigenden Begriffe (5x).

#### Zusammengefasste Rückmeldungen der Klasse 5c:

##### **Top**

Die Kinder der 5c finden besonders gut, dass das Thema Beleidigungen behandelt/ besprochen wurde (3x). Drei finden auch alles gut.

**Das finde ich wichtig**

Die Kinder der 5c finden wichtig, dass sie (in den Stunden) nicht so laut sein sollen bzw. weniger ermahnt werden möchten (3x). Zwei Kinder der 5c finden wichtig, dass man nicht (so viele) Schimpfwörter sagen sollte.

**Das stinkt mir**

Besonders stinkt den Kindern der Klasse 5c, dass es so wenig Bewegung in der Projektstunde gab (2x).

**Das verbinde ich mit dem Thema/ der Stunde**

Zwei Kindern der Klasse 5c verbinden mit der Stunde/ dem Thema, dass man nicht so doofe Wörter/ Beleidigungen sagen sollte (2x).

**Das kam mir zu kurz**

Zu kurz kam den Kindern der Klasse 5c die Erklärungen der beleidigenden Begriffe (3x).



**Klassen: 5a, 5b, 5c**

**Gewaltprävention – Erste-Hilfe-Kurs**

Datum: 08.-10.05.2023, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Jens Seifert (ASB Leipzig e.V.) & Cleff

Ziele:

richtiges Handeln in außergewöhnlichen Notlagen, Erste-Hilfe Grundlagen

**Inhalt & Evaluation:**

Die Kinder der 5. Klassen lernten, was sie präventiv tun können, wenn eine außergewöhnliche Notlage entstehen sollte, wie bspw. ein Stromausfall. Gemeinsam sammelten sie mit Herrn Seifert vom ASB Leipzig e.V. Ideen und bekamen viele Informationen.

In der zweiten Hälfte ging es um praktische Erste Hilfe: Verbände, Pflaster und die Verwendung des Dreieckstuchs standen auf dem Programm. Die Kinder waren mit Motivation dabei und bekamen zum Ende der Projektstunde eine Teilnahmeurkunde.

Da die Zeit voll ausgefüllt war, konnten keine ausführlichen Rückmeldungen eingeholt werden. Einzelne Wünsche waren: Nicht so viel reden, mehr Praxis und die stabile Seitenlage lernen.

Der Kurs, der in diesem Jahr über das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe finanziert wurde, passt rückblickend nicht zu den Inhalten, die innerhalb der Erste-Hilfe-Kurse der Gewaltprävention gewünscht sind. Dies wird ab dem nächsten Schuljahr wieder geändert.



## Klassenstufe 6

<b>Klassen: 6a, 6b, 6c</b>
<b>Abhängigkeitsprävention – Energydrinks</b>
Datum: 13.-15.09.2022, jeweils 90 Minuten
Verantwortliche*r: Jaekel
Ziele: Persönlichkeitsförderung, Sensibilisierung beim Umgang mit Energydrinks, Erkennen & Bewerten des eigenen Konsums
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b> Zu Beginn der Stunde sammelten die Kinder gemeinsam mit Herrn Jaekel Namen bekannter Energydrinks und es gab eine Einordnung des Begriffs (Cola ist kein Energydrink). Anschließend wurde den Kindern mit Hilfe von Frau Cleff, die einen Energydrink trank und deren Puls in bestimmten Abständen über die Stunde hinweg gemessen wurde (mit & ohne sportliche Übungen), die Kurzzeitwirkung von Energydrinks aufgezeigt. Hier gab es viele „Aha-Momente“. Auch bei der rechtlichen Einordnung (ab wann darf ich eigentlich einen Energydrink kaufen/ trinken?) und der Reflexion des eigenen Konsumverhaltens konnte man diesen bei vielen Kindern beobachten. Zudem wurde geklärt, was in einer Dose Energydrink enthalten ist (der Würfelzuckerturm neben der Dose war sehr eindrücklich) und was für Alternativen es gibt, den eigenen Durst zu löschen, bzw. die eigene Leistung gesund zu stärken.
<b><u>Rückmeldungen der Klasse 6a:</u></b>
<b>Was mir besonders gut gefallen hat, war:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• wichtiges Thema (6)</li><li>• Sportübungen (6)</li><li>• die Pulsmessungen (3)</li><li>• entspannte Projektstunde</li><li>• die Umfrage</li><li>• es hat Spaß gemacht</li><li>• dass wir darüber geredet haben was Energydrinks eigentlich sind</li><li>• dass wir fast immer sitzen durften</li><li>• ruhige Minute</li></ul>
<b>Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Klasse ruhiger wäre (5)</li><li>• mehr Sportübungen (2)</li><li>• sportliche Übungen bei mehr Platz machen</li><li>• mehr Umfragen</li><li>• Pulsmessungen selber durchführen</li><li>• selber Energydrinks trinken dürfen</li><li>• nichts</li><li>• Projektstunde draußen durchführen</li></ul>
<b>Ich nehme mir heute mit, dass...</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• gar nichts/ weniger davon trinke (7)</li><li>• Energydrinks ungesünder sind als ich dachte (5)</li><li>• Energydrinks nicht gut für den Kreislauf/ Körper sind (2)</li><li>• ich Energydrinks mag, aber deren Zubereitung nicht</li><li>• Sport anstrengend ist</li></ul>
<b><u>Rückmeldungen der Klasse 6b:</u></b>
<b>Was mir besonders gut gefallen hat, war:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• wichtiges Thema (6)</li></ul>

- Pulsmessungen (5)
- Sportübungen (2)
- es war lustig
- alles gut besprochen
- wir gut belehrt wurden
- gut erklärt was Energydrinks sind
- dass ich die Altersgrenze kenne
- dass ich weiß wieviel Koffein in Energydrinks ist
- wie Falko die Sachen erklärt
- viel gelernt haben

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (7)
- mehr Pulsmessungen (2)
- irgendwas mit Spielen (2)
- mehr Bewegung
- selber Energydrinks trinken
- weniger Sport

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- gar nichts/ weniger davon trinke (9)
- Energydrinks nicht gesund sind (7)
- Energydrinks süchtig machen können
- Sport wichtig ist
- nicht so viel Koffein trinken sollte
- gesunde Ernährung

**Rückmeldung der Klasse 6c:**

**Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- wichtiges Thema (7)
- Pulsmessung (5)
- war spannend (3)
- nichts (2)
- Energydrinks selber trinken
- entspannte Projektstunde
- alles
- Sportübungen

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (12)
- mehr Zeit (2)
- Süßigkeiten verteilen
- freie Sitzplatzwahl
- mehr Bewegung
- ein Spiel
- leisere Klasse
- Projektstunde draußen

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- gar nichts/ weniger davon trinke, nichts (9)
- Energydrinks süchtig machen können (5)
- wichtig ist darüber nachzudenken was man trinkt (3)
- Energydrinks nicht gesund sind

- Mutter sagen, sie soll weniger Kaffee trinken
- Altersgrenze

### Klassen: 6a, 6b, 6c

### Gewaltprävention – aktives Zuhören

Datum: 26.-27.09.2022, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Cleff

Ziele:

Förderung der Zuhörkompetenz, Auswirkungen des aktiven Zuhörens und des fehlenden Zuhörens erleben

### Inhalt & Evaluation:

Die Kinder der 6. Klassen durfte sich zu Beginn der Stunde in aktivem Zuhören, ihrer kommunikativen Kompetenz beim Erklären und ihrer individuellen Geduldserfahrung ausprobieren. Anhand der Methode „Male (m)ein Bild“ konnten die Kinder im Anschluss gut reflektieren, was ihnen geholfen hat, gut zuhören zu können und somit auch Nachfragen stellen zu können, und was sie als störend empfanden. Gemeinsam wurde dann gesammelt, weswegen man wem vielleicht lieber zuhört und was das mit einem selber zu tun hat. Bevor es noch zu einem Teamspiel kam, in dem alle gut zuhören mussten, um das gemeinsame Ziel erreichen zu können, erarbeiteten die Kinder überwiegend motiviert und kreativ, welche Vorteile es hat, aktiv zuzuhören.

Beispiele dafür sind:

- Missverständnisse/ Konflikte können vermieden werden
- gegenseitige Wertschätzung & Wahrnehmung tut gut (Stärkung des Selbstwertgefühls)
- Teilnahme an Gesprächen wird möglich

In der Klasse 6b wurde Frau Cleff von einer aktiven Streitschlichter unterstützt, die das Teamspiel anmoderierte und die Reflexion übernahm.

### Rückmeldungen der Klasse 6a

Das nehme ich mit:

- dass aktives Zuhören wichtig ist
- dass es sich lohnt, zuzuhören
- die Spiele waren cool
- gerne nochmal machen

### Rückmeldungen der Klasse 6b

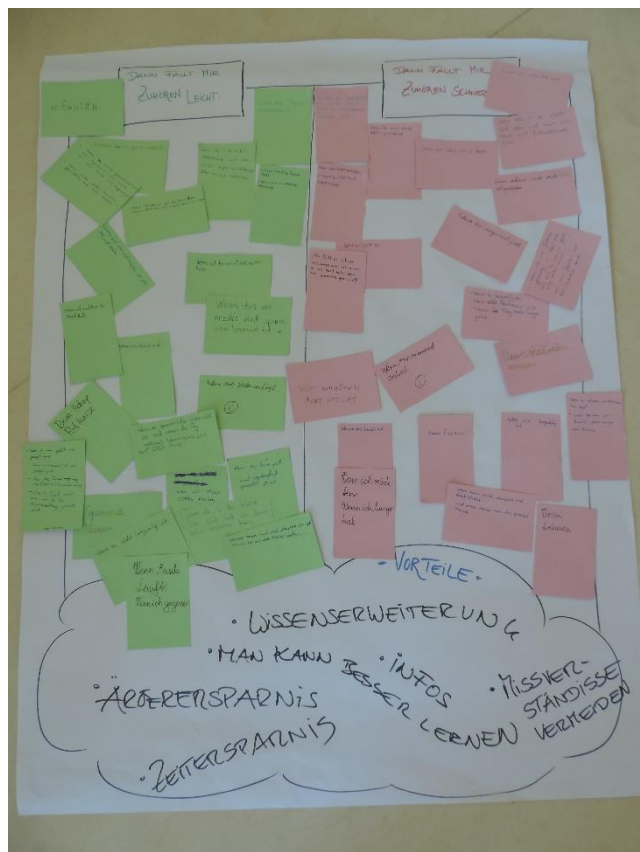
Das nehme ich mit:

- alles war gut/ cool (3)
- das Malen war super (3) --> besser: zwei Runden, damit alle mal drankommen
- Vorteile des Zuhörens
- was Zuhören mit Gewaltprävention zu tun hat
- das Teamspiel "Mak'n`break" --> besser: wenn es nass draußen ist, lieber drinnen machen

### Rückmeldungen der Klasse 6c

Das nehme ich mit:

- dass Zuhören wichtig ist/ für vieles gut (2)
- nicht viel (2)



- die Hilfestellungen, z.B. mal eine kurze Pause machen, wenn ich merke, dass ich nicht mehr zuhöre
- dass die Klasse mehr Ruhe braucht, um zuhören zu können
- die Methode mit dem Malen war gut als Einstieg ins Thema
- ich weiß nicht, was das mit Gewaltprävention zu tun hat

### **Klassen: 6b, 6c**

(6a Ausfall wegen Krankheit)

### **Gewaltprävention – Gefühle & Zivilcourage**

Datum: 13.-14.12.2022, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Cleff

Ziele:

Wahrnehmen eigener & anderer Gefühle, Verstehen, dass Gefühle unser Handeln beeinflussen, Perspektivwechsel ermöglichen, zivilcouragiertes Handeln fördern

### **Inhalt & Evaluation:**

Die Kinder der beiden 6. Klassen starteten mit einem „Meer der Gefühle“ – einem Arbeitsblatt auf dem sie ganz individuell ihre Gefühle einordnen konnten in angenehme und eher unangenehme Gefühle. Eigene Gefühle wahrzunehmen und diese auch zu benennen fiel, mit Ausnahme einzelner Kinder, den meisten leicht. Klar wurde allen im anschließenden Gespräch, dass die Gefühle das eigene Handeln beeinflussen und man dementsprechend auch anders mit den Personen im Umfeld umgeht und unterschiedlich in Situationen reagiert; eben je nachdem, wie man sich gerade fühlt.

Anschließend durften sie gemeinsam ein „Gefühlsmemory“ spielen, in dem sie als Paar ein Gefühl pantomimisch darstellen mussten. Während des Spiels reflektierten die Kinder, warum z.B. manche Gefühle scheinbar einfach darzustellen und/ oder zu erkennen sind, als andere. Woran kann ich eigentlich erkennen, wie es meinem Gegenüber geht? Die Rückmeldungen zeigen, dass dieses Spiel als sehr wertvoll empfunden wurde. Jeweils ein Exemplar reichte Frau Cleff den Klassenleitungen nach der Projektstunde weiter.

Im zweiten Teil der Präventionsstunde stiegen die Kinder mit dem Kurzfilm „Notruf 110“ ein um anschließend gemeinsam das Thema Zivilcourage zu besprechen. Was gehört zu zivilcouragiertem Handeln? Was heißt eigentlich Zivilcourage und was kann ich tun? Durch gezielte Fragestellungen wurden die Kinder auf emotionaler Ebene abgeholt und es wurde ein Perspektivwechsel möglich.

### **Rückmeldungen der Klasse 6b**

- cool, weil das Thema Gefühle gut und wichtig ist
- es war gut, über Zivilcourage zu sprechen, weil man ja auch selber will, dass einem geholfen wird
- es ist so wichtig sich zu helfen und so schade, dass so viele Menschen das ignorieren
- das Arbeitsblatt war gut
- Gefühlsmemory war megagut; gerne noch mehr Runden spielen --> bitte ein Exemplar an die Klassenleitung geben

### **Rückmeldungen der Klasse 6c**

- verstehe nicht, was das mit Gewaltprävention zu tun hat
- das Arbeitsblatt war cool
- das Arbeitsblatt war nicht so toll
- das Gefühlsmemory war sehr cool --> bitte ein Exemplar an die Klassenleitung geben

**Klassen: 6a, 6b, 6c**

**Abhängigkeitsprävention – Gruppendruck**

Datum: 07.-09.03.2023, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Jaekel & Cleff

Ziele:

Persönlichkeitsentwicklung, Kennenlernen von Handlungsstrategien bei Gruppendruck

**Inhalt & Evaluation:**

Die Stunde begann mit der Impulsfrage: „Wann hast du dich schon mal gegen die Entscheidung deiner Freund\*innen gestellt?“ und einer anschließend offenen Gesprächsrunde. Wie bist du zu der Entscheidung gekommen? Wie ging es dir dabei und wie haben deine Freund\*innen reagiert? Was war für dich vielleicht schwer, bei deiner eigenen Meinung zu bleiben? Interessiert und motiviert tauschten sich die Kinder zu den Fragen aus und starteten dann in ein Rollenspiel, in dem eine Situation auf einem Ferienlager vorgegeben wurde und die Kinder nun in begleiteter Kleingruppenarbeit eine Entscheidung treffen mussten.

Beim anschließenden Vorspielen in der Großgruppe zeigten sich verschiedene Lösungswege und Entscheidungen. Der Übergang zur Abhängigkeitsprävention war schnell gemacht als es darum ging, eine Entscheidung zu treffen, wenn dir jemand aus deinem Freundeskreis z.B. eine Zigarette anbietet. Bleibst du bei deiner Meinung? Überwiegt das Ansehen/ die eigene Rolle in der Gruppe? Was/ wer könnte helfen, bei deiner Meinung zu bleiben?

**Rückmeldungen der Klasse 6a:**

**Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- die Gruppenarbeit (7)
- das Rollenspiel (5)
- die Entscheidungen
- alles
- wie ich mich verhalten soll
- die Unterstützung bei der Gruppenarbeit
- das Thema
- sich in andere hineinfühlen
- die Aufgabe

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- mehr Zeit für die Vorstellung der Gruppenarbeit (6)
- eigenen Aufteilung der Gruppen (3)
- gut
- nichts
- mehr Bewegung
- alle Gruppen gefragt worden wären ob sie mit der Lösung einverstanden sind
- alles war gut
- mehr Zeit

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- ich nicht rauchen werden (2)
- ich nehme Zigaretten nie
- ich nicht auf Freunde hören muss
- es ist schwer ist zu Freunden “nein” zu sagen, man sollte es trotzdem tun
- ich nicht mit gehe
- wie man sich fühlt
- das Anbieten von Zigaretten verboten ist
- ich keine Zigaretten annehme

- Freundschaften enden können wenn man Freunde zwingt
- ich eigene Entscheidungen treffen soll ohne mich beeinflussen zu lassen
- ich nichts von fremden Menschen annehme
- man immer eine Lösung finden kann
- man mit Freunden reden sollte
- ich erst überlege ob ich etwas für richtig halte
- ich nichts von anderen annehme
- ich nicht rauchen soll

#### Rückmeldungen der Klasse 6b:

##### **Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- das Thema (10)
- die Gruppenarbeit (9)
- ruhige Minute (3)
- das Rollenspiel (2)
- genug Zeit
- jeder Geschichten erzählt hat
- wir geredet haben

##### **Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- eigenen Gruppeneinteilung (6)
- nichts (4)
- meine Gruppe besser mitarbeitet (3)
- keine Rollenspiele (2)
- mehr Bewegung
- keine Gruppenarbeit
- etwas Cooleres machen
- ein Spiel spielen
- wenn ich in der ersten Aufgabe mehr entscheiden hätte können
- mehr Zeit für die Vorstellung der Gruppenarbeit

##### **Ich nehme mir heute mit, dass...**

- ich nicht rauchen werde (9)
- rauchen nicht gut ist (6)
- ich eine Vape ablehne
- nicht rauchen
- ich auch zu neuen Freunden stehen soll nicht nur zu alten
- Vapes so schädlich sind wie Zigaretten
- ich mein Leben lang nicht rauchen werde
- ich nicht rauchen will
- Freunde immer Freunden helfen
- ich nicht rauchen oder Droge nehmen werde
- Freude bestimmen nicht über Freunde
- ich zu allen Menschen nett sein muss
- Entscheidungen schwer sind

#### Rückmeldung der Klasse 6c:

##### **Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- Gruppenarbeit (8)
- Rollenspiel (5)
- Thema (3)
- alles (2)



- es nicht so laut war
- dass wir nicht die ganze Zeit sitzen mussten
- mal was anderes als Unterricht
- dass wir viel nach unserer Meinung gefragt wurden
- war cool, schön und spaßig,

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- mehr Zeit für die Vorstellung der Gruppenarbeit (7)
- nichts (3)
- draußen etwas machen (2)
- alles (2)
- mehr Bewegung (2)
- keine ruhige Minute
- keine Gruppenarbeit
- Fußballspielen

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- ich meine eigene Meinung habe (3)
- ich niemals rauchen werde (2)
- Rollenspiel
- es wichtig ist auch mal nein zu sagen
- ich toll bin
- man sich in andere hineinversetzen soll
- Gruppenzwang = nicht gut
- echte Freunde keinen zwingen
- ich keine Zigarette annehmen werde
- die erste Zigarette immer scheisse schmeckt
- es großen Gruppenzwang gibt und es gut ist diesen zu widerstehen
- ich nicht süchtig werde
- Sucht schlimm ist
- man alles über Diskussion klären kann
- man eine eigene Meinung durchsetzen muss auch wenn die Freunde eine andere haben
- ich keine Drogen nehmen werde





**Klassen: 6a, 6b, 6c**

**Gewaltprävention – Konflikte & Deeskalation**

Datum: 22.-24.05.2023, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Cleff & Dude (Praktikant Schulsozialarbeit)

Ziele: Konflikte erkennen, Stärkung der Entscheidungskompetenz, Handlungsalternativen kennen

**Inhalt & Evaluation:**

Nach einem Brainstorming zu der Frage, was Konflikte sind und einer Zusammenfassung anhand von zwei Konfliktdefinitionen (ich kann mit mir selbst im Konflikt sein oder/ und mit anderen) durften die jungen Menschen selber einschätzen, ob sie Konflikte wichtig oder unwichtig finden. Hier gab es einen interessanten Austausch und allen wurde klar, dass Konflikte zu unserem Alltag dazu gehören, die Frage nur ist, wie wir mit ihnen umgehen → Deeskalation fördern.

In Kleingruppen erarbeiteten die Kinder dann ein Rollenspiel, bei dem eine Konfliktsituation vorgegeben wurde und die Kinder nun gemeinsam überlegten, wer was aus der Gruppe tun kann, um eine Deeskalation zu schaffen.

Wieder im Plenum wurden einzelne Rollenspiele vorgespielt und dann mit der gesamten Gruppe reflektiert. So konnten die Kinder Handlungsalternativen kennenlernen und für sich selber reflektieren, welche davon zu einer Eskalation oder eher zu einer Deeskalation führen können.

**Rückmeldungen** konnten aufgrund von begrenzt zeitlichen Ressourcen nur stickpunktartig und mündlich erfolgen:

- die Stunden gut waren
- die Kinder haben das Gefühl, Neues zum Thema gelernt zu haben
- sie fanden Simon gut
- das Thema sei in (einzelnen) Klassen aktuell
- die Rollenspiele waren gut

## Klassenstufe 7

<b>Klassen: 7a, 7b, 7c</b>
<b>Abhängigkeitsprävention – Alkohol</b>
Datum: 11.-13.10.2022, jeweils 90 Minuten
Verantwortliche*r: Jaekel
Ziele: Persönlichkeitsförderung, Sensibilisierung und themenspezifische/ rechtliche Wissensvermittlung
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b> <p>Durch das Zuordnen von leeren alkoholhaltigen Getränkeflaschen und einer Packung Schnapspralinen erarbeiteten die jungen Menschen der 7. Klassen ab wann sie diese kaufen bzw. trinken/ essen dürfen. Dabei konnte bereits festgestellt werden, dass einige der Schüler*innen über diesen Aspekt der rechtlichen Gegebenheiten bereits gut informiert waren. Anschließend ging es in einer Kleingruppenarbeiten anhand von Fragestellungen intensiv um das Thema Alkohol.</p> <p>Wie lauten die gesetzlichen Bestimmungen? Wie lauten die Safer Use Regeln im Umgang mit Alkohol? Wie schnell nimmt der Körper Alkohol auf und wie schnell baut er ihn wieder ab? Was sind Nebenwirkungen?</p> <p>Das selbstständige Erarbeiten der Antworten auf den dafür bereit gestellten Tablets zeigte bei einigen Schüler*innen leichte bis mittlere Defizite im Umgang mit digitalen Medien. Recherchekompetenz ist hier noch zu fördern.</p> <p>Die Ergebnisse wurden auf Flaschen geschrieben, die dann in eine „Bar“ geklebt und mit weiteren Informationen im Schulhaus präsentiert wurden. Ein kurzes Video zum Thema „Kinder alkoholkranker Eltern“ ergänzte in zwei Klassen die Stunde.</p> <p>Zum Ende gab es eine kurze Austausch-/ Informationsrunde zu Mythen und Hilfsangeboten in Leipzig sowie digitalen/ anonymen Beratungsmöglichkeiten.</p>
<b><u>Rückmeldungen der Klasse 7a:</u></b>
<b>Was mir besonders gut gefallen hat, war:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die Gruppenarbeit (4)</li><li>• alles (4)</li><li>• nichts (3)</li><li>• das Thema (3)</li><li>• das Video (2)</li><li>• Gruppenauswahl</li><li>• Nutzung des Ipads</li><li>• die ruhige Minute</li><li>• Wirkung auf den Körper</li><li>• etwas Neues gelernt haben</li><li>• viel gelernt</li><li>• Art und Weise der Erklärung von Falko</li></ul>
<b>Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• nichts (13)</li><li>• mehr Zeit (3)</li><li>• das vollständige Video schauen</li><li>• keine andere Tischordnung</li><li>• eine leisere Klasse</li><li>• sich alle in der Gruppenarbeit beteiligen</li><li>• respektvollerer Umgang der Klasse mit dem Thema</li></ul>
<b>Ich nehme mir heute mit, dass...</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• ich nie trinken werde oder wenig (8)</li><li>• Alkohol schädlich und gefährlich ist (4)</li></ul>

- Alkohol nicht gut ist (2)
- ich niemals zu viel trinken werde (2)
- Nichts
- man sich nicht betrinken sollte
- das Gelernte
- alles was ich noch nicht wusste
- ich niemals ohne Begleitung trinken werde

#### Rückmeldungen der Klasse 7b:

##### **Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- das Video (9)
- Gruppenarbeit (8)
- alles (3)
- nichts (2)
- Thema (2)
- dass Falko so viel erzählt hat
- die Nebenwirkungen
- die Ratschläge/ Tipps

##### **Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (13)
- mehr Zeit (3)
- selber Gruppen wählen
- Aufgaben
- mehr Zeit für die Gruppenarbeit

##### **Ich nehme mir heute mit, dass...**

- Alkohol gefährlich/ schädlich/ ungesund ist (11)
- nichts (2)
- trinken nicht gut ist
- man nicht trinken sollte
- in normalen Dingen auch Alkohol drin ist
- ich aufpassen muss was ich trinke
- Alkohol schädlich ist für Schwangere
- ich die Altersbeschränkungen einhalte
- man besser aufpassen sollte
- ich nie zu viel trinken werde
- Tipps und Ratschläge
- ich nie Alkohol trinken werde



#### Rückmeldungen der Klasse 7c:

##### **Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- die Gruppenarbeit (12)
- alles (4)
- das Thema (2)
- der Vortrag

- Stunde war witzig
- Präsentation der Gruppenarbeit
- das Gestalten

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (6)
- eigene Gruppeneinteilung (4)
- wenn es nicht so langweilig wäre (2)
- weniger Gruppenarbeit
- wenn sich die Klasse besser benommen hätte
- raus gehen
- mehr Gestaltungsmöglichkeit des Plakates
- mehr Gruppenarbeit
- längere Schlafenszeit
- eine ruhigere Klasse
- andere Gruppen
- ein anderes Thema

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- Alkohol schädlich ist (5)
- ich keinen Alkohol trinken werde (3)
- einiges über Alkohol gelernt habe (2)
- Alkohol auch in geringen Mengen schädlich sein kann
- ich nicht so viel Alkohol trinken sollte
- in Deutschland über 74.000 Menschen an Alkohol sterben
- eine Alkoholsucht gefährlich ist
- Risiken beim Alkoholtrinken
- Alkohol süchtig machen kann
- auch in alkoholfreiem Bier Alkohol enthalten ist
- man eine Grenze braucht
- Verhütung nicht vergessen trotz Alkoholkonsums
- ich keinen Alkohol trinken werde
- Alkohol zur Sucht führen kann

**Klassen: 7a, 7b, 7c**

**Gewaltprävention – Vorurteile**

Datum: 01.-03.11.2022, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Cleff

Ziele: Wissen über Vorurteile, Selbstreflexion fördern, Handlungsalternativen kennen

**Inhalt & Evaluation:**

Die jungen Menschen der Klasse 7b hatte im letzten Schuljahr bereits viel zu diesem Thema gearbeitet (siehe Themenreihe Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus SJ 2022\_23). Deswegen sah deren Präventionsstunde anders aus als die der Klassen 7a und 7c und setzte den Fokus mehr auf Öffentlichkeitsarbeit:

Die 7b begann die Stunde mit einem kurzen Video zum Thema Rassismus und arbeiteten dann in 4 Kleingruppen zu 4 Fragen. Die bearbeiteten Frageblätter wurden kopiert, laminiert und als Aushang auf jeder Etage des Schulhauses ausgehängen.

**Rückmeldungen Klasse 7b:**

**Wie fandest du die Methode?**

- gut, da abwechslungsreich

- gut, die Texte waren gut ausgesucht
- sehr gut, da man in der Gruppe in kurzer Zeit die Meinungen zusammentragen kann
- 

**Was nimmst du Neues mit?**

- kleine Dinge können auch schon was Großes bewirken --> mein eigenes Verhalten macht viel aus
- viele Dinge, die rassistisch sind, die man so gar nicht wahrnimmt

Den jungen Menschen der Klassen 7a und 7c wurden als Einstieg verschiedene Bilder von Menschen gezeigt und sie sollten spontan sagen, wie die Person wohl ist, was sie für Hobbys hat und ob sie gerne mit der Person befreundet sein würden.

Im Anschluss an mehrere Runden gab es einen regen Austausch zu (eigenen) Vorurteilen und wo diese herkommen. Ein kurzes Video fasste gut zusammen, was Vorurteile sind, woher sie kommen und welche Gefahren sie bergen. Den Schluss bildeten Idee, was hilft, seine eigenen „Vorurteilsschubladen“ immer wieder aufzumachen und zu „entrümpeln“.

Ganz praktisch konnten die jungen Menschen das in der zweiten Hälfte der Präventionsstunde erleben, in der sich 7 Freiwillige nach vorne setzten, Rollenkarten bekamen und dann überlegen sollten, welche Aussagen, die vorgelesen wurden, wohl auf sie zutreffen würden. Beispiele dafür: „Ich werde an der Kasse oft vorgelassen“, „Ich werde oft von der Polizei kontrolliert.“ Hier rüttelte es an der ein oder anderen „Schublade“ und die jungen Menschen reflektierten konstruktiv und selbstkritisch.

Mit der Frage: Was tun? und dem Sammeln von Ideen (s.o.) endete die Stunde.

**Rückmeldungen Klasse 7a:**

- war alles cool
- gestört hat, dass einige gequatscht haben
- Methoden und Erklärungen waren sehr gut
- das Rollenspiel war gut
- zu viel Input
- mehr Action für alle
- Wunsch: konkrete Konfliktsituation mit Lösungsstrategien

**Was nimmst du mit?**

- man sollte Personen kennenlernen und nicht direkt urteilen
- man sollte offenbleiben

**Rückmeldungen Klasse 7c:**

- war alles gut
- Wunsch: Gruppenarbeit, mehr Action für alle; nur Sitzen war anstrengend

**Was nimmst du mit?**

- drüber nachdenken, bevor man handelt
- man kann was gegen Vorurteile tun
- es ist blöd, Vorurteile zu haben, weil man die Person ja gar nicht kennt
- Vorurteile bestätigen sich meistens nicht
- eigene Vorurteile immer wieder bewusst machen



**Klassen: 7a, 7b, 7c**

**Gewaltprävention – Alltagsrassismus**

**Datum: 17.-19.01.2023, jeweils 90 Minuten**

**Verantwortliche\*r: Bandt (Erich-Zeigner-Haus Leipzig e.V.) & Cleff**

**Ziele: (Selbst)Reflexion, Wissenserweiterung, Sensibilisierung in der Kommunikation**

**Inhalt & Evaluation:**



Diese Gewaltpräventionsstunde fand das erste Mal in Kooperation mit Emily Bandt vom Erich-Zeigner-Haus Leipzig e.V. statt.

Durch das gezielte Anwenden von unterschiedlicher Methodik (u.a. Aufstellung, Video, Rollenspiel, Gruppengespräch, Kleingruppenarbeit), reflektierten und diskutierten die jungen Menschen intensiv zum Thema Alltagsrassismus. Die Rückmeldungen holte sich die Schulsozialarbeiterin schriftlich ein. Diese sind im Anhang dieses Jahresberichtes zu finden.



**Klassen: 7a, 7b, 7c**

**Gewaltprävention – Frieden & Krieg**

Datum: 20.-22.03.2023, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Cleff, Kossack, Dude (Praktikant Schulsozialarbeit), Simon & Heine (FSJler\*in)

Ziele: Selbstreflexion & Selbstwirksamkeit fördern, Frieden als Prozess erkennen, Wissensvermittlung

**Inhalt & Evaluation:**

Diesen Präventionsstunden in den 7. Klassen ging eine Umfrage vorweg, durch die die Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit Frau Kossack (Geschichtslehrerin und Klassenleitung einer 7. Klasse) und Herrn Dude (Praktikant Schulsozialarbeit) erfragten, welche offenen Fragen die jungen Menschen zu diesen großen Themen haben, was sie befürchteten und was auf jeden Fall nicht fehlen dürfe.

Auf Basis der Rückmeldungen konzipierten die oben genannten die Präventionsstunde als Arbeit in vorher von den Klassenleitungen zusammengesetzten Kleingruppen. Damit sollte eine vertraute Atmosphäre geschaffen werden, in der die jungen Menschen die Möglichkeit haben, sich zu öffnen und ernsthaft auszutauschen.

Bevor die Kleingruppenarbeit startete, beantwortete Frau Kossack anhand einer Powerpoint die in den Fragebögen von den jungen Menschen gestellten Fragen und gab allgemeine Basisinformation. Ein kurzes Video ergänzte den Input.

An fünf Tischen beschäftigten sich die jungen Menschen anschließend mit den Themen Krieg & Frieden:

1. Buttons für den Frieden!
2. Spiegel – was hat Frieden eigentlich mit mir selbst zu tun?
3. Öffentlich machen – einen Aushang gestalten
4. (Stand)Bild – was steht für Frieden/ Krieg?
5. Schreibwerkstatt – ein Gedicht für den Frieden?!

Nachdem alle jungen Menschen an allen Tischen waren, gab es einen kurzen Austausch im Plenum. Hier lag der Fokus auf dem emotionalen Abholen der jungen Menschen und dem verstärkten Blick auf „das kann ich in meinem Alltag für den Frieden tun“ – dazu gab es von Herrn Dude in einer Klasse noch eine Übersicht mit Möglichkeiten der Unterstützung.

Eine symbolische Friedenstaube verblieb im jeweiligen Raum, die als visuelle Erinnerung wirken soll.

Die Rückmeldungen zur Präventionsstunde holten sich die Durchführenden durch ein „blindes Daumenfeedback“ ein. Bis auf wenige Personen zeigten alle den Daumen hoch, wenige mittel und eine Person nach unten.







...was hat Frieden eigentlich mit mir zu tun?



**Klassen: 7a, 7b, 7c**

**Gewaltprävention - Selbstbehauptungskurs**

Datum: 15.-17.05.2023, jeweils 3 Stunden

Verantwortliche\*r: Czakai (Kampfsportschule Leipzig e.V.), Cleff & Jaekel

Ziele: Grundlegendes der Selbstbehauptung beherrschen

**Evaluation:**

Die Selbstbehauptungskurse für die jungen Menschen der 7. Klassen fand auch in diesem Jahr wieder in der Kampfsportschule (The Wing Revolution) Leipzig e.V. statt.

Die Stunden waren durch viel Praxis geprägt. Die Schüler\*innen konnten sich in verschiedenen Situationen ausprobieren und lernten viel über ihre eigenen Grenzen.

Im Mittelpunkt stand das Erkennen und die Erprobung von Reaktionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Gefahrensituationen, angefangen beim angequatscht werden an der Haltestelle bis zum bedroht werden mit einem Messer.

Die jungen Menschen der Klassen waren zum überwiegenden Teil sehr aktiv und aufmerksam mit dabei und gaben zum größten Teil positive **Rückmeldungen**:

<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• war alles gut</li><li>• Messerübung war sehr prägend</li><li>• teilweise langatmig beim Erklären</li><li>• das Erklären der Gegenstände wurde als langgezogen wahrgenommen</li><li>• das Treten &amp; Boxen war cool</li><li>• „Stopp“-Rufen war nicht cool → Erfahrung aus dem Alltag: wirkt nicht</li><li>• Simon hat das cool gemacht</li></ul>
<b>Änderungsideen/ noch offen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• was ist, wenn der Gegner/ die Gegner*in deutlich stärker ist? Was kann ich dann tun?</li><li>• mehr Aktives (Übungen zu Treten/ Boxen)</li><li>• mehr Pausen</li><li>• mehr Trainer*innen für die praktischen Übungen</li><li>• mehr Situationen aus dem Alltag einbauen</li><li>• mit richtigen Waffen (z.B. Stock) trainieren</li><li>• Wie genau halte ich meinen Schlüssel, wenn ich den bei der Hammerfaust mit nutzen will? → so wenig wie möglich die eigene Hand verletzen</li></ul>

<b>Klassen: 7a, 7b, einzelne Kinder aus der 7c</b>
<b>Gewaltprävention – nachgeholtter Erste-Hilfe-Kurs</b> (Ausfall wegen Corona in Klasse 5)
Datum: 26.06.2023, jeweils 90 Minuten
Verantwortliche*r: Seifert (ASB Leipzig e.V.) & Cleff
Ziele: Erste-Hilfe Grundlagen
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b> Die jungen Menschen der 7. Klassen erhielten im Erste-Kurs einen Einblick in Erste-Hilfe-Maßnahmen und durften diese dann auch praktisch ausprobieren. Dazu gehörte die stabile Seitenlage, verschiedene Verbände und ein Fingerkuppenpflaster. Der überwiegende Teil war aktiv und interessiert dabei, sodass sie am Ende eine Teilnahmeurkunde erhielten. Für ein umfassendes Feedback war die Zeit zu knapp; einzelne <b>Rückmeldungen</b> ergaben, dass sie den Kurs gut fanden, sich jedoch noch mehr Praxis gewünscht hätten, z.B. die Wiederbelebung.

### **Klassenstufe 8**

<b>Klassen: 8a, 8b, 8c</b>
<b>Abhängigkeitsprävention – Nikotin</b>
Datum: 27.-29.09.2022, jeweils 90 Minuten
Verantwortliche*r: Jaekel & Simon (FSJlerin)
Ziele: Sensibilisierung, (Selbst)Reflexion und Wissensvermittlung
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b> Die Jugendlichen der 8. Klassen beschäftigten sich durch das Einsetzen vielfältiger Methodik (u.a. Kahoot, Bilder, Zuordnung) mit dem Thema Nikotin. Ein Fokus lag dabei auf den Inhaltsstoffen einer handelsüblichen Zigarette sowie positive wie negative Wirkungen von Nikotin. Zudem gab es eine Übersicht über alternative Konsumformen (z.B. E-Zigaretten, Shishas, Nikotinpflaster) sowie Hilfsangebote in der Stadt Leipzig.
<b>Rückmeldungen der Klasse 8a:</b>
<b>Was mir besonders gut gefallen hat, war:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kahoot (19)</li> <li>• das Thema (3)</li> <li>• Tonspur (2)</li> <li>• viel Interessantes bspw. Raucherbein</li> <li>• wir nicht schreiben mussten</li> <li>• nicht nur stumpfes Erzählen</li> </ul>
<b>Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nichts (7)</li> <li>• andere Themen (4)</li> <li>• Falko mehr Spaß verstehen würde (3)</li> <li>• mehr Spiele (2)</li> <li>• spanender gestalten (2)</li> <li>• Videos</li> <li>• mehr Kahoot</li> <li>• Gruppenarbeit</li> <li>• mehr Bewegung</li> <li>• Fortnite</li> <li>• mehr Praxis</li> </ul>

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- ich nicht/ wenig (-er) rauchen werde (6)
- Zigaretten sind schlecht für die Gesundheit (5)
- man nicht rauchen sollte (3)
- ich mich gut entscheiden sollte ob ich rauche oder nicht (2)
- nicht wegen anderen rauchen sollte (2)
- Schädlichkeit der Inhaltsstoffe (2)
- Nikotin abhängig macht
- rauchen ist schlimmer als gedacht

**Rückmeldungen der Klasse 8b:****Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- Kahoot (12)
- viel gelernt (6)
- Inhalt einer Zigarette/ Inhaltsstoffe (3)
- Offenheit gegenüber dem Thema (2)
- alles
- mitmachen dürfen
- Wiederholung des Themas

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (8)
- mehr Kahoot (5)
- mehr Bewegung (2)
- keine Wiederholungen von Themen (2)
- währenddessen essen dürfen
- jeder aktive mitbezogen worden wäre
- viel selber machen dürfen
- mehr Spiele
- mehr Beispiele
- andere Themen

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- Schädlichkeit von Rauchen (10)
- ich nicht/ wenig (-er) rauchen werde (8)
- passives Rauchen auch schädlich ist
- Zigaretten eine Straße in der Lunge bauen
- man nicht aus Langeweile oder Spaß rauchen sollte
- ich nicht rauchen werde, wenn ich schwanger bin

**Rückmeldungen der Klasse 8c:****Was mir besonders gut gefallen hat, war:**

- Kahoot (17)
- Praxis
- viel gelernt (5)
- Inhalte einer Zigarette (2)
- wichtiges Thema
- nicht nur zuhören

**Was mir noch besser gefallen hätte, wäre:**

- nichts (5)

- mehr Kahoot (3)
- ein Erklärvideo (3)
- Kahoot ohne Unterbrechungen spielen (2)
- leichtere Kahootfragen
- mehr über die Inhalte einer Zigarette
- wir mehr einbezogen werden
- mehr am Handy
- mehr Zeit
- kürzere Erklärungen
- etwas Aktiveres machen
- ein nicht digitales Spiel

**Ich nehme mir heute mit, dass...**

- ich nicht/ wenig (-er) rauchen werde (8)
- Zigaretten/ Nikotin schädlich sind (7)
- Inhaltsstoffe einer Zigarette (5)
- Vaps und Zigaretten ähnlich schädlich sind (4)
- man Vaps erst ab 18 kaufen kann
- cooles Kahoot
- z.B. E- Zigaretten keine bessere Alternative sind
- ich keine E- Zigaretten rauche werde

**Klassenstufe 9**

**Klassen: 9a, 9b, 9c, 9d**

**Abhängigkeitsprävention – Crystal Meth**

Datum: 19.04. & 07.06.2023, jeweils 90 Minuten

Verantwortliche\*r: Caspar (Fachkraft), Jaekel, Blume (Klassenleitung)

Ziele: Sensibilisierung, (Selbst)Reflexion und Wissensvermittlung

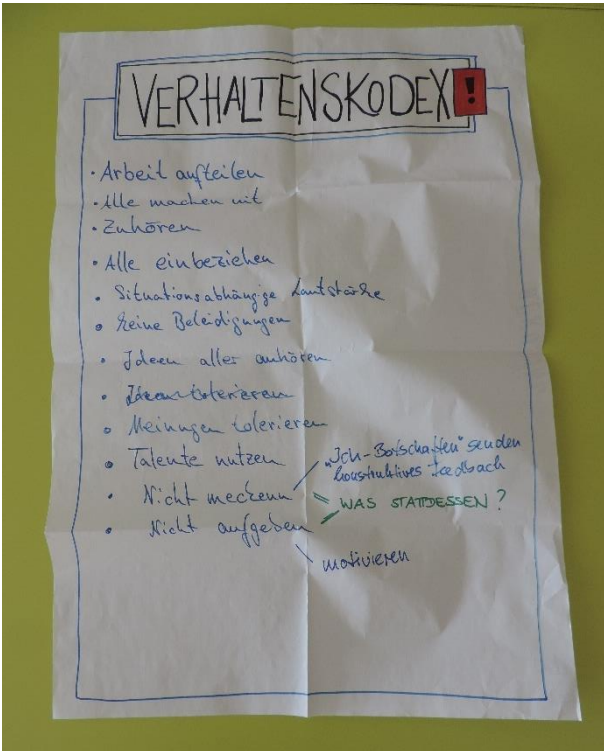
**Inhalt und Evaluation:**

Diese Präventionsstunden wurden in Kooperation mit Sebastian Caspar zum oben genannten Thema als Lesung/ Gesprächsrunde umgesetzt.

Sebastian Caspar las Teile aus seinem Buch „Zone C“ vor und kam daraufhin in einen regen Austausch mit den Jugendlichen zum Thema Crystal.

Eine Rückmeldung gab es nicht.

## Impulsprojekte

Klasse: 6a	
Datum: 4 Impulsprojektstunden im Mai/ Juni 2023, jeweils 45 Minuten	
Thema: Teambuilding	Verantwortliche/r: Cleff & Jaekel
Ziele: Unterstützung der Klassenleitung bei der Herstellung bzw. Festigung eines gesunden Klassenklimas ohne Ausgrenzungstendenzen	
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b>	
 <p>The image shows a handwritten document titled 'VERHALTENSKODEX' with a red exclamation mark icon. The list includes: Arbeit aufteilen, Alle machen mit, Zuhören, Alle einbeziehen, Situationsabhängige Lautstärke, Keine Beleidigungen, Jokeen aller anhören, Ideen tolerieren, Meinungen tolerieren, Talente nutzen, Nicht meckern, Nicht aufgeben. Additional notes include: 'Ich-Beischaften' sind konstruktives Feedback, 'WAS STATTDIESER?', and 'motivieren'.</p>	<p>Auf Wunsch des Klassenleiters der Klasse 6a erarbeiteten die Schulsozialarbeitenden insgesamt 4 Impulsprojektstunden von Mai bis Juni mit dem Ziel, das Klassenklima und den Zusammenhalt zu stärken.</p> <p>Zu Beginn stand die gemeinsame Erarbeitung eines Verhaltenskodex (siehe links); er war Basis für alle folgenden Methoden.</p> <p>Von den vier Impulsprojektstunden konnten drei umgesetzt werden – für eine erlebnispädagogische Aktion zum Abschluss hatte - aufgrund der Kurzfristigkeit – kein Kooperationspartner in der Stadt mehr Kapazität. Im neuen Schuljahr soll darauf nochmals zurückgegriffen werden.</p> <p>Die jungen Menschen arbeiteten reflektiert und aktiv mit, waren sich bewusst, wie ein Klassenzusammenhalt aussehen könnte und jede*r trug das dazu bei, was er/ sie in dem Moment für zielführend hielt. Meinungen wurden toleriert und Talente genutzt. Auch die</p>
offenen Impulsfragen halfen den jungen Menschen, ihr eigenes Verhalten innerhalb der Gruppe zu reflektieren.	

Klassen: 7a, 7b, 7c	
Datum: 30.11.-02.12.2022, jeweils 6 Zeitstunden	
Thema: Vielfaltsworkshop	Verantwortliche/r: Jens Bankwitz (Verein für Sport und Gesellschaft) & Cleff
Ziele: Horizonterweiterung, (Selbst)Reflexion, Empathie- & Perspektivwechselförderung	
<b>Inhalt &amp; Evaluation:</b>	
<p>Jens Bankwitz arbeitete lebenswelt- und praxisorientiert mit den jungen Menschen der 7. Klassen zum großen Themenfeld der Vielfalt. Dabei gab er keine bestimmte Richtung vor, sondern partizipierte die Jugendlichen durch offene Fragestellungen. So ergaben sich viele interessante, erhellende und diskussionswürdige Momente, die zum Nach- &amp; Weiterdenken anregen. Aufgelockert durch themenbezogene Spiele verging die Zeit schnell und die Jugendlichen gaben im Anschluss folgende <b>Rückmeldungen</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gutes Projekt, aber viel sitzen, wenig Pausen</li> <li>• Spiele waren schön</li> <li>• private Geschichten waren interessant, besserer Einblick</li> </ul>	

**gut:** frei; man konnte alles sagen und fragen; „unstreng“  
**Kritik:** etwas langweilig und anstrengend für einige (lange zuhören, Themen z.T. Nicht interessant für Einzelne)

**gut:**

- die Themen
- die Spiele
- die Gespräche
- der Stuhlkreis

**nicht so gut:**

- Themen konnten nur angeschnitten werden
- manche Gespräche dauerten zu lange
- insgesamt war die Klasse begeistert

### Klassen: 7c

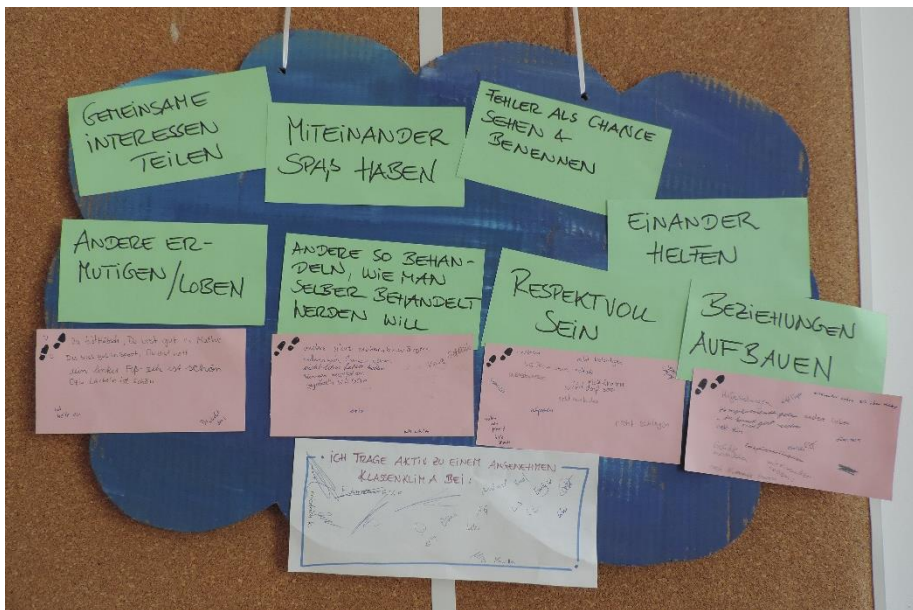
Datum: 15.11.2022 & 03.02.2023, 1x 45 Minuten, 1x 90 Minuten

Thema: Klassenklima

Verantwortliche/r: Jaekel, Cleff & Rudolf  
 (Praktikantin Schulsozialarbeit)

Ziele: Stärkung der Mitverantwortung für ein gelingendes Klassenklima

#### Inhalt & Evaluation:



Eine Umfrage im November 2022 mit dem Schwerpunkt „Klassenklima“ legte die Basis für eine Impulsprojektstunde im Februar 2023. In dieser erarbeiteten die jungen Menschen der 7c Ideen und konkrete Handlungsmöglichkeiten, die zu einem gelingendem Klassenklima beitragen.



## Netzwerkarbeit

Im Schuljahr 2022/23 arbeitete das Schulsozialarbeitsteam mit folgenden Netzwerkpartner\*innen in Kooperation:

Name (Träger)	Arbeitsschwerpunkte	Kooperation/ Art der Zusammenarbeit
ASB Leipzig e.V.	Erste-Hilfe, Prävention	Erste-Hilfe-Kurse Klassenstufe 5 & 7 (Gewaltprävention)
Herr Christian Helbig (Haus Steinstraße e.V.)	Verein für Kultur, Bildung und Kontakte	Vorbereitung/ Konzepterweiterung und Beteiligung 3./ 4. Leipziger Kinderkongresses
Frau Lena Staudigl	Supervision, Beratung	Teamsupervision
Herr Simon Czakai (Kampfsportschule Leipzig e.V.)	Kursangebote	Selbstbehauptungskurse Klassenstufe 7 (Gewaltprävention)
Kollegium der Oberschule, einzelne Lehrer*innen der Grundschule, der FOS und der Oberschule mit Inklusion (Rahn Education)	Bildungs- und Erziehungsarbeit	Austausch, fachliche Unterstützung (Prävention, externe Angebote), Hospitationen, Programm „MeTAzeit“, Qualitätsrahmenteam, Verbindungsteam
Herr Christoph Marx (Landesfilmdienst Sachsen e.V.)	Medienpädagogik, politische Bildung, Filmkultur	Elternabend (OS, OSI, GYM)
Offener Arbeitskreis Schulsozialarbeit (Stadt Leipzig; Amt für Jugend, Familie und Bildung)	Gremienarbeit, Austausch, kollegiale Beratung	regelmäßiger fachlicher Austausch; kollegiale Beratung
Planungsraumkreistreffen Ost/ Nordost (Stadt Leipzig; Amt für Jugend, Familie und Bildung)	Gremienarbeit, Stadtteilarbeit, Austausch	Teilnahme an Planungsraumkreistreffen Ost/ Nordost
Projekt Praxisberater (FAW gGmbH)	Optimierung der Berufsorientierungsprozesse	fachlicher Austausch
Frau Corinna Veith, Zentrum für schulpsychologische Beratung (Rahn Education)	Beratung im schulischen Kontext, Prävention	kollegiale Beratung, gemeinsame Beratungsgespräche & Aktionen, regelmäßige Teamsitzungen und gemeinsame Supervisionen
Frau Nadine Zug, Grundschule Kairo (Rahn Education)	Bildungs- & Erziehungsarbeit	fachliche Unterstützung bzgl. Konzept Schulsozialarbeit & Mobbing
Herr Jens Bankwitz (Verein für Vielfalt in Sport & Gesellschaft)	(Jugend)Bildungsarbeit	Vielfaltsworkshops Klassenstufe 7
Frau Emily Bandt (Erich-Zeigner-Haus e.V.)	politische (Jugend) Bildungsarbeit	Gewaltpräventionsstunden zum Thema Alltagsrassismus



## Weiterbildungen & andere Qualitätsmerkmale

Zum Ausbau und zur Qualitätssicherung hat das Schulsozialarbeitsteam unterschiedliche Qualitätsmerkmale bedient.

Dazu gehören, dass das Schulsozialarbeitsteam mit der Schulpsychologin zusammen an vier Teamsupervision teilgenommen hat und sich in dieser Konstellation wöchentlich zu Teambesprechungen trifft.

Zudem wurden regelmäßige Gespräche mit der Schulleitung (Dienst- & Fachaufsicht) durchgeführt und an unterschiedlichen Weiterbildungen teilgenommen.

Diese waren:

- Fachtag LAG Schulsozialarbeit Sachsen „Subjektorientierung“ in Dresden (Cleff)
- Ausbildung zum Praxisanleiter, Johanniter Akademie Leipzig (Jaekel)
- Fachtag: „Bildungsprozesse begleiten“, Johanniter Akademie Leipzig (Cleff)
- Digitale Weiterbildung: Essstörungen, BEL Beratungszentrum Ess-Störungen Leipzig (Cleff)
- Ausbildung zur fallführenden Fachkraft im Kinderschutz, Deutscher Kinderschutzbund Sachsen (Cleff)
- Beginn: Ausbildung zur zertifizierten insoweit erfahrenen Fachkraft nach §§ 8a Abs. 4, 8b Abs. 1 SGB VIII und § 4 KKG; voraussichtlicher Abschluss im August 2023 (Cleff)

## Praktikant\*innen

Die Schulsozialarbeitenden begleiteten in diesem Schuljahr intensiv zwei Praktikant\*innen (angehende Erzieher\*innen) bei ihrem Pflichtpraktikum in der Kinder- & Jugendhilfe.

Frau Ulrike Rudolf war vom 14.11.2022 bis 10.02.2023 und Herr Simon Dude vom 06.03.-31.05.2023 in der Schulsozialarbeit Praktikant\*in.

Beide Abschlussgespräche enthielten überwiegend positive Rückmeldungen; besonders hervorgehoben wurde die sehr gute fachliche und strukturierte Anleitung durch die Schulsozialarbeitenden, die wöchentlichen Reflexionsgespräche und die intensiven, themenbezogenen Anleitungsgespräche.

Aufgrund fehlender Ressourcen werden vorerst keine Praktikant\*innen mehr angenommen.

## Abschluss und Ausblick

Die Einzelfallhilfe ist im Vergleich zum vorhergegangenen Schuljahr von der Anzahl der Gespräche (im Vorjahr: 74, in diesem Schuljahr: 62) leicht gesunken.

Von den Themen her war keine auffällige Veränderung im Vergleich zum vorherigen Schuljahr festzustellen. Leicht gestiegen ist die Gesamtzahl im Bereich der Konflikte.

Zudem fanden mehr Gespräche mit Beteiligung von Lehrer\*innen und Eltern statt.

Das Angebot des Sozialen Lernens und der Prävention wurde von den Kindern und Jugendlichen wieder sehr positiv wahrgenommen. Die Kinder und Jugendlichen wurden aktiv in die Themen mit einbezogen, sodass eine Ausrichtung auf die lebensweltbezogene Arbeit möglich wurde und sich in diesem Schuljahr – basierend auf den Rückmeldungen der jungen Menschen – gezeigt hat, dass sich die Stunden inhaltlich und methodisch immer mehr dem nähern, was sich die Kinder und Jugendlichen wünschen und sie somit auch immer mehr aus den Stunden mitnehmen können.

Die ständige thematische Reflexion und Anpassung an die aktuellen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen ist ein Qualitätsmerkmal des Schulsozialarbeitsteams, welches durch die Besetzung mit zwei Fachkräften die Angebote der Schulsozialarbeit weiterhin in der bestehenden hohen fachlichen Qualität für und mit den Kindern und Jugendlichen der Schule anbieten und erweitern können und werden.

Die monatlichen Gespräche mit einer Person des Schulleitungsteams ergaben rückblickend eine gute und für beide Seiten sinnvolle Transparenz zwischen den Tätigkeitsfeldern Schule und Schulsozialarbeit und wird so auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt und an manchen Stellen noch intensiviert.

Innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit der Schulsozialarbeit gab es eine punktuelle Berichterstattung über Projekte und Aktionen in den sozialen Medien der Oberschule. Zudem entwickelten die Schulsozialarbeitenden einen Elternflyer gemeinsam mit Fachkräften aus der Rahn Education, der an Elternabenden, Tage der offenen Tür etc. ausgegeben werden kann.

Innerhalb der Konzeptentwicklung und Dokumentation gehen die Schulsozialarbeitenden im nächsten Schuljahr neue Wege um noch effektiver arbeiten zu können.

## Anhang

### Bericht Streitschlichter\*innencamp 2023

Sommercamp der Streitschlichtung der Freien Oberschule Leipzig

19.06. - 21.06.2023 in Schmannewitz

Die letzte Fahrt der Streitschlichter\*innen ging nach Schmannewitz in Sachsen. Ein winzig kleines Dorf in der Dahleener Heide. Zusammen mit 13 ausgebildeten Streitschlichter\*innen machten sich Falko, Annika und Charlotte auf den Weg dorthin.

Am frühen Montagmorgen konnten wir gemeinsam die erste Hürde meistern: Der Zug fuhr von einem anderen Gleis ab. Nachdem dann aber doch alle pünktlich am richtigen Gleis standen und sich verabschiedet hatten, ging es auch schon los. Wir hatten fast ein ganzes Abteil für uns alleine und die Zugfahrt war kurzweilig und entspannt. Es wurde viel gequatscht oder Musik gehört, natürlich mit Kopfhörern. In Torgau angekommen, stiegen wir in den Bus um und nach einer kurzen Fahrt kamen wir direkt an unserer Unterkunft an, und nicht erst nach einer halben Stunde Fußmarsch, wie Falko scherzhaft im Bus verkündete.

Die Unterkunft war ein evangelisches Rüstzeitheim und wir hatten, bis auf die nette Frau Rummler und ihr Kochteam, das große Haus für uns alleine. Wir waren in der obersten Etage und in einigen Zimmern konnte man sogar direkt unter dem Dach schlafen. Die Zimmer wurden verteilt, die Sachen ausgepackt, die Betten bezogen und danach ging es erst einmal zum Mittag. Und es gab natürlich, was auch sonst, Nudeln mit Tomatensauce. Danach gab es ein Gruppentreffen mit Belehrung und eine Besprechung der Tagesabläufe. Anschließend sind wir im Nachbardorf einkaufen gegangen und haben uns mit Snacks eingedeckt. Auf dem Rückweg saßen wir in einem ganz kleinen Bus, der nur für 20 Personen ausgelegt war – hat sich angefühlt wie ein Privatshuttle.

Am späten Nachmittag wurde das Strategie- und Geländespiel "capture the flag" gespielt. Zwei Teams spielen gegeneinander und versuchen die gegnerische Flagge aus dem gegnerischen Feld zu stehlen und in ihr eigenes Feld zu bringen. Wenn das geschafft ist, gibt es einen Punkt. Gleichzeitig kann man die Gegner\*innen fangen und ins „Gefängnis“ bringen. Es wurden verschiedene Taktiken ausprobiert und jede\*r hat das Beste gegeben. Zwischendurch wurde sich mit Wasserspritzpistolen abgekühlt.

Nach einer Stärkung im Essensraum ging es am Abend mit einer großen Runde "Werwolf" am Lagerfeuer weiter. Bei diesem Spiel erhält jede\*r eine Karte mit geheimer Identität, es gibt die Gruppe der Dorfbewohner\*innen und die der Werwölfe. Ziel der Werwölfe ist es, alle Dorfbewohner\*innen in der Nacht zu töten. Die Dorfbewohner\*innen wiederum versuchen alle Werwölfe aufzuspüren - mit Hilfe von einigen besonderen Fähigkeiten - und am Tag zu lynchen. Falko war der Spielleiter und jede\*r konnte sich zusätzlich noch eine eigene öffentliche

Identität aussuchen und so gab es in unserem „Dorf“ zum Beispiel einen Schmied, Holzfäller, Konditorin, Bäuerin, und viele mehr. Das Spiel wurde immer spannender und es gab tolle Geschichten und Anschuldigungen. Am Ende haben die Dorfbewohner\*innen ganz knapp gewonnen. Wir hatten einen tollen Abend und am Ende gab es auch noch Stockbrot über dem Lagerfeuer.

Am Dienstagmorgen wurden alle Streitschlichter\*innen mit toller Musik von Falko geweckt. Nach dem Frühstück gab es von Annika eine Verabschiedung der Streitschlichtung. Gemeinsam haben wir auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt und noch einmal an alle Streitschlichter\*innen der Oberschule erinnert. Danach gab es für jede\*n einen Stoffbeutel und die Möglichkeit diesen mit Textilstiften zu gestalten. Von Blumen, Smileys, Erinnerungen an die Streitschlichter\*innen und Unterschriften war alles dabei. So hat jede\*r eine kleine Erinnerung an diese Fahrt und die Streitschlichtung.

Danach gab es noch ein wenig Freizeit und das Packen für das Freibad war angesagt. Denn nach dem Mittagessen ging es schon los. Eine halbe Stunde sind wir zum Waldbad Schmannewitz spaziert und als wir ankamen, war das Staunen groß: Angefangen von einer Wasserrutsche, einem Sprungturm, riesigen aufblasbaren Wassertieren, Tretbooten bis hin zu einer Imbissbude mit Pommes und Eis war alles da. Bei sonnigem Wetter waren alle im Wasser und haben die Zeit genossen. Dabei blieb auch der ein oder andere Sonnenbrand nicht aus. Es gab coole Sprünge vom Sprungturm und auch die Wasserrutsche konnte man gar nicht oft genug runterrutschen. Zwischendurch gab es dann noch eine kleine Stärkung. Eine Portion Pommes für jede\*n. Am späten Nachmittag, nach einigen Stunden Baden, Tauchen, Springen und Rutschen, ging es dann mit einem Eis auf die Hand wieder den Weg zurück zur Unterkunft. Dabei sind wir an einem Tiergehege vorbeigelaufen und haben so noch ein paar Ziegen gesehen.

Nach dem Abendessen hieß es dann schon Koffer packen und alles für die morgige Abreise vorbereiten. Am Abschiedsabend konnten wir trotz angekündigtem Regen noch einmal eine riesige Runde „Werwolf“ im Freien spielen. Danach wurde noch ein wunderbares und lustiges Gruppenfoto geschossen. Müde vom langen Tag und vom Baden ging es dann bald ins Bett.

Am nächsten Morgen wurden alle etwas früher geweckt, um alles fertig zu packen und die Zimmer aufzuräumen. Nach der Zimmerkontrolle, damit auch wirklich nichts vergessen wird, ging es mit gepackten Koffern zum Frühstück. Mit gefüllten Bäuchen gab es im Anschluss noch eine kurze Abschlussrunde mit dem persönlichen Feedback zur Fahrt. Hier konnten alle noch einmal reflektieren, wie sie die Fahrt fanden und was ihnen besonders gefallen hat.

Danach ging es mit Bus und Bahn wieder zurück nach Leipzig. Im Zug hatten wir leider kein Abteil für uns, aber jede\*r hatte einen Sitzplatz. Die Rückfahrt war entspannt und es gab keine Komplikationen. Am Gleis angekommen wurden die meisten schon von ihrer Familie erwartet und es wurde sich von allen verabschiedet.

So endete die Streitschlichter\*innenfahrt. Viel zu schnell gingen die drei wunderbaren Tage um. Es hat alles mit den 13 Streitschlichter\*innen super geklappt und wir haben die kurze Zeit gut genutzt und schöne Momente erlebt.

Vielen Dank für die schöne Zeit mit euch allen :)

Das Doku-Team, bestehend aus fünf Streitschlichter\*innen, hat während der Fahrt ein paar Fotos geschossen und sie haben mir bei diesem Abschlussbericht geholfen, indem sie noch einmal ihr Feedback zur Fahrt verschriftlicht haben:

Am besten hat mir das Freibad gefallen. Außerdem hat mir das neue "Werwolf" gefallen. Die Zimmer waren auch cool. Die Beutel bemalen fand ich auch schön, weil man da kreativ sein konnte.

~ Raphael

Das Freibad war richtig cool. Auch dass wir bei Rewe waren. Und es war einfach auch ein richtig schöner Ort.

~ Paul

Ich fand das Freibad auch am besten. Wir hatten, glaube ich, alle eine schöne Zeit. Und auch dass wir alle unsere Beutel selbst gestalten konnten, war sehr schön.

~ Klara

Ich habe es geliebt, "Werwolf" zu spielen. Dass wir die Beutel bemalt haben, und das Freibad war das Beste.

~ Pepe

Ich war sechs Jahre bei den Streitschlichtern. Jetzt ist die schöne Zeit leider vorbei. Ich hatte in diesen sechs Jahren viele schöne Momente und auch mehrere wunderschöne Streitschlichterfahrten.

Die letzte fand ich besonders cool. Da haben wir tolle Beutel bemalt, was eine wunderbare Erinnerung ist. Am besten fand ich aber den Besuch im Freibad. Wir hatten alle sehr viel Spaß beim Rutschen und vom Sprungturm springen. Es waren sehr schöne 3 Tage. Es hatten alle sehr viel Spaß und es wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Danke für so eine tolle Zeit.

~ Johanna





Team blau und Team rot bei „capture the flag“

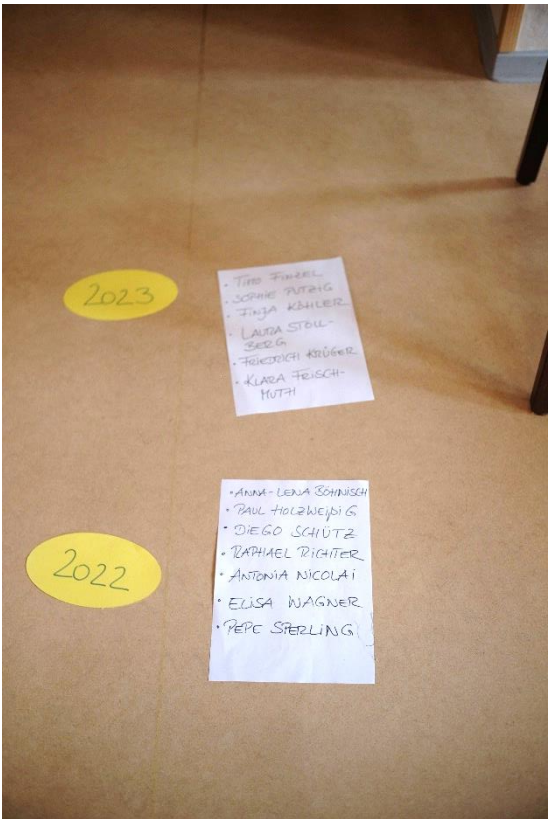
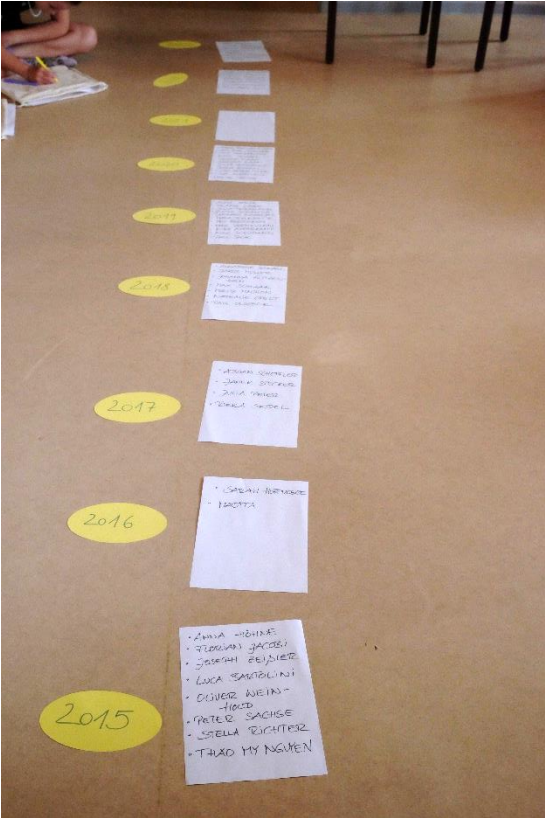
...und die beiden Flaggen, die erobert werden mussten:







Gemeinsames „Werwolf“-spielen



Verabschiedung der Streitschlichtung und Erinnerung an alle ehemaligen Streitschlichter\*innen



Teamaktion: die kreative Gestaltung der Beutel





Waldbad Schmannewitz



Die Aufgabe für das Gruppenfoto: Bitte einmal schön blöd schauen

# Feedback Gewaltprävention – Alltagsrassismus

mit Emily Bandt vom Erich Zeigner Haus e.V.

## Rückmeldungen Klasse 7a

1. **Ist dir bewusst geworden, warum es notwendig ist über Alltagsrassismus zu sprechen?** (Bitte begründe deine Antwort.)
  - Ja (4)
  - Nein, ich habe es noch immer nicht verstanden (3)
  - Nein, eigentlich nicht, weil wir ja wissen, dass man keinen Menschen nach seiner Hautfarbe verurteilt
  - ein bisschen, aber noch nicht ganz
  - war mir schon davor bewusst
  - Ja, weil...
    - man wissen muss, was das ist/ es wichtig ist (4)
    - mir auf jeden Fall bewusst geworden ist, was Menschen so machen, auch unbewusst oder so (3)
    - es ein immer größeres Thema wird und man sollte sich selbst Gedanken machen/ dem Thema mehr Aufmerksamkeit schenken (2)
    - es ein umstrittenes Thema ist
    - ich es nicht gut finde, wenn Menschen ausgegrenzt werden, aufgrund der Herkunft, Hautfarbe usw. Die Kinder sollen aufgeklärt werden. Das ist in der Stunde gut gelungen.
    - man dann nicht rassistisch ist
    - es Menschen gibt, die betroffen sind
    - man jetzt besser Bescheid weiß
    - man wissen muss, was man im Notfall macht
    - man dann mal sieht, was die Menschen eigentlich gemacht haben; gar nichts! Sie werden einfach beleidigt. Ich finde gut, dass wir darüber informiert werden
  
2. **Wie fandest du die Stunde?**
  - gut/ sehr schön (10)
  - supidupi/ super, interessant und lehrreich (6)
  - ich fand nicht so toll, dass die Klasse wieder laut war (4)
  - langweilig (3)
  - die Kinder wurden gut aufgeklärt
  - es wurde alles gut erklärt
  - ok
  - gut, weil Emily Bandt da war
  - ich hoffe, es wird öfters behandelt
  - schlecht
  - ich fand die Stunde sehr gut, weil ich gar nichts darüber wusste, was für Probleme in der Welt manche Menschen haben

### **3. Was hat dir besonders gut gefallen?**

- die Videos (4)
- die Positionierung/ das Spiel (4)
- alles/ ich fand alles sehr interessant (4)
- nichts (3)
- die Themen
- das Diskutieren
- als wir über die verschiedenen Rassismustypen gesprochen haben
- mir hat besonders gut gefallen, wie wir auch die Geschichte und Vergangenheit von Rassismus behandelt haben

### **4. Was sollte geändert werden?**

- nichts/ war alles gut (11)
- mal noch mehr dafür sorgen, dass alle die Klappe halten, da mich das echt stört/ blöd, dass die Klasse so laut war (2)
- alles
- nicht so viel reden sondern uns mehr einbeziehen
- Menschen, die große Vorurteile haben, sollten lernen diese zu unterdrücken
- spannender
- dass man sich umsetzen darf
- das Thema
- manchmal etwas langweilig
- dass es keinen Rassismus mehr geben soll
- es sollte generell mehr über Rassismus gesprochen werden. Aber die Stunde war gut.

### **5. Was hast du dir aus der Stunde mitgenommen?**

- viel/ alles/ viel Neues (8)
- dass wir ändern sollten, was andere Menschen in der Welt für Fehler machen und keine Ahnung haben, was das für Probleme auslöst/ wie heftig Rassismus den Alltag von manchen verändert und auch wie weit verbreitet Rassismus ist (3)
- dass man nie Rassismus benutzen sollte (2)
- gar nichts/ nichts (2)
- was man dagegen tun kann
- dass man auch andere Menschen respektieren soll
- keine Ahnung, nichts so richtig, war richtig langweilig
- dass es verschiedene Arten gibt
- alles über Rassismus
- kein Alltagsrassismus
- keine rassistischen Wörter sagen
- ich habe gemerkt, dass dies manche Menschen wirklich belastet und auch selbst verärgert

### **6. Welche Fragen hast du noch?**

- keine (14)
- Wieso hat eigentlich fast jeder Mensch seine eigene Hautfarbe?
- Wie können wir das in der Welt verändern, dass alle Menschen akzeptiert werden?

**1. Ist dir bewusst geworden, warum es notwendig ist über Alltagsrassismus zu sprechen?** (Bitte begründe deine Antwort.)

- Ja (3)
- Ja, weil...
  - Alltagsrassismus überall ist (2)
  - es immer wieder vorkommt egal wann (2)
  - manches nicht so auffällig ist
  - Leute gemobbt werden können
  - sonst der Alltagsrassismus immer mehr wird
  - es aktuell ist
  - es viele betrifft
  - Menschen Fehler machen
  - man selbst manchmal ausversehen z.B. einen Witz macht, was man aber nicht merkt und eigentlich nichts Böses machen wollte
  - es wichtig ist darüber zu sprechen
  - wegen dem Workshop
  - man sich manchmal nicht bewusst ist, dass man diskriminierend handelt
  - es sich sonst nie ändern würde
- Ja, aber kann es nicht begründen

**2. Wie fandest du die Stunde?**

- manchmal langweilig (4) → weil wir das Thema schon mal hatten; weil wir fast nichts machen mussten
- interessant (4)
- gut (3)
- sehr gut (2)
- spannend (2)
- schön (2)
- chillig
- nicht gut
- hab ein bisschen was Neues gelernt
- toll
- ok
- ganz in Ordnung
- ich hätte gerne mehr diskutiert
- informativ
- abwechslungsreich gestaltet
- alles gut erklärt

### **3. Was hat dir besonders gut gefallen?**

- die Videos (10)
- die Positionierung/ das Spiel (5)
- das Video von dem Rapper
- Sitzenbleiben am Anfang der Stunde
- die Fragen der Mitschüler\*innen
- das Thema
- alles
- die Stunde

### **4. Was sollte geändert werden?**

- mehr Spiele/ aktive Einbindung (4)
- nichts (3)
- mehr Aufgaben/ nicht so viel reden/ war recht trocken (3)
- mehr Diskutieren (2)
- weniger von sowas
- vieles
- mehr Beispiele
- mehr Fragen bei der Positionierung

### **5. Was hast du dir aus der Stunde mitgenommen?**

- dass es überall (Alltags)Rassismus gibt (4)
- viel/ Einiges (3)
- nichts, denn wir hatten das Thema schon mal (2)
- dass es verletzend/ schmerzhaft sein kann (2)
- dass man beobachten/ darüber nachdenken sollte, was man sagt (2)
- Rassismus ist nicht gut
- dass das Thema oft unterdrückt wird
- dass man nicht gleich urteilen soll
- dass man immer nett zu den Leuten sein soll, denen es nicht gut geht
- Dass alle, die rassistisch sind, im meisten Fall dumme Menschen sind, die keine Eier in der Hose haben und zu feige sind, zu sagen, dass sie in dem Fall scheiße sind.

### **6. Welche Fragen hast du noch?**

- keine (12)
- Wie kann man rassistisches Handeln verhindern?

**1. Ist dir bewusst geworden, warum es notwendig ist über Alltagsrassismus zu sprechen?** (Bitte begründe deine Antwort.)

- Ja
- Ja, weil...
  - es ein wichtiges Thema ist/ es ein Thema ist, was jeden betrifft (2)
  - es fast überall auftaucht und man sollte das ändern
  - ich dann weiß wie es ist, weil ich das selber nicht so mitbekomme
  - man dadurch sieht, wie schlimm Rassismus ist
  - wenn niemand darüber redet, können wir auch nix dagegen tun
  - es viele Menschen betrifft, die darunter leiden
  - es nicht schön für andere ist
  - das noch ein bisschen vernachlässigt wird
  - es jeden Tag passiert, auf der Straße, beim Einkaufen usw.
  - es sonst nicht besser wird und weil es einfach wichtig ist
  - mir bewusst geworden ist, über Alltagsrassismus zu sprechen, weil es mir selber nie wirklich aufgefallen ist
  - Menschen wegen dem Aussehen, dem Namen und den Hobbys gemobbt werden und das sollte so nicht sein
  - das immer schlimmer werden kann
  - man ihn dann bekämpfen kann
  - der Alltagsrassismus aufhören muss, weil ich sehe keinen Grund, warum man einen Menschen anders behandelt z.B. aufgrund seiner Hautfarbe

**2. Wie fandest du die Stunde?**

- gut; cool (10)
- supertoll, es war sehr interessant (5)
- gut, aber auch langweilig (2)
- neues Wissen bekommen
- hätte mir mehr Spiele gewünscht um das Projekt anschaulicher zu gestalten
- auch wenn man das nicht so gemerkt hat, glaube ich, dass es meiner Klasse und mir gut gefallen hat

**3. Was hat dir besonders gut gefallen?**

- die Videos (9)
- wie alles erklärt wurde (2)
- dass es behandelt wurde (2)
- Gruppenarbeit (2)
- das ja-nein-Spiel (2)
- Partnerarbeit
- Spiele

**4. Was sollte geändert werden?**

- keine Ahnung/ nix (7)
- mehr Spiele/ Rollenspiele
- nicht so langweilig
- man sollte Leute nicht nach dem Aussehen/ Herkunft und Kleidung bewerten
- dass alle Menschen gleichbehandelt werden

- dass viele «Andersaussehende» Hauptrollen in Filmen bekommen
- ich denke, dass ich vorher mehr nachdenke, bevor ich etwas sage, da es die Person sehr verletzen könnte und wenn es alle Menschen tun, gibt es weniger Rassismus

#### **5. Was hast du dir aus der Stunde mitgenommen?**

- dass (Alltags)Rassismus nicht gut ist/ schlimm ist (5)
- dass es wichtig ist darüber zu sprechen (3)
- wie Alltagsrassismus auftritt/ dass er überall auftritt (2)
- Alltagsrassismus ist nicht ok und wir müssen dringend was dagegen machen
- dass viele Menschen unter Alltagsrassismus leiden und betroffen sind; man sollte diese Sachen ändern
- dass vieles rassistisch ist
- dass man nicht jemanden verurteilt wegen dem Aussehen oder der Herkunft
- dass man betroffenen Menschen helfen sollte
- dass sogar ein kleiner Satz Menschen verletzen kann; also muss man aufpassen was man sagt
- dass man nicht rassistisch sein sollte
- dass man nicht immer auf Vorurteile hören soll

#### **6. Welche Fragen hast du noch?**

- Nichts/ keine (10)
- Wie kann man Leuten, die Rassismus erleben, helfen? (2)
- Was kann man gegen Rassismus tun?
- Wann denken sie, wird es keinen Rassismus mehr geben? In welchem Jahr?